

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 451. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. September.

49. Jahrgang. 1901.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der künstliche See.

Ein Roman von Waldemar Großer.

VII.

Auch Cannabel war früher eingelegt als sonst, und es war nicht nur das schlechte Wetter, das ihn heimgelassen hatte; das hatte nur den erwünschten Vorwand abgegeben. Er war nicht der Mann der Familien-Idyllen. Sich erholen, das ist ja ganz schön, obschon er sich nach Erholungen nicht sehnte. Als mächtigster Trieb in ihm wirkte eine unbezwingliche Arbeitslust, und er fühlte sich gelangweilt und unglücklich, wenn er diesem Triebe nicht die Fingel schiefen lassen konnte. Seine Arbeit war freilich derart, daß sie keinen Lebensgenuss ausschloß, wie denn auch kein Lebensgenuss diese Arbeit völlig unterbrach oder gar gänzlich aufhob.

Als kleiner Buchhalter hatte er angefangen, dieser Napoleon der Finanzen, und es wäre wahrscheinlich kein guter Arbeiter aus ihm geworden, wenn es ihm vom Schicksal beschieden worden wäre, jahrelang als Beamter vor seinen Büchern an seinem Pulte zu sitzen. Zum Glück für ihn und nicht minder für das große Institut, dem er angehörte, wurden seine besonderen Fähigkeiten bald erkannt und richtig verwendet. Man nahm ihn weg von seinem Pulte und schickte ihn als Vertreter der Bank an die Börse. Durch seine enorme Sach- und Personenkenntnis machte er sich in dieser Stellung bald unentbehrlich und bald war er es, der in der Bank das große Wort führte und geradezu diktierte. Es ward ihm nicht schwer, seine Gegner in der Bank, die sich gegen seine Diktatur auflehnen wollten, niederzuringen. Er war nicht blöde und pflegte sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. Die Hauptsache aber war, daß er diese Gegner an Talent um Haupteslänge übertraf. Gegen die überlegene Begabung war nicht aufzukommen, und fast immer war er es, dem der Erfolg recht gab. Zuweilen, allerdings selten und nur um seine Gegner ad absurdum zu führen und sie für die Folge unschädlich zu machen, ordnete er sich ostentativ ihrer Meinung unter, um dann ebenso ostentativ die sich regelmäßig einstellenden Verluste oder vergeblichen Gewinnchancen ihnen aufs Kerbholz zu schneiden.

Seine Operationen waren großzügig und bei aller oft verblüffender Kühnheit doch mit viel Umsicht eingeleitet. Sein Ruf verbreitete sich rasch und es gelang ihm, in verhältnismäßig noch jungen Jahren eine dominierende Stellung in der Wiener Finanzwelt zu erringen, und bei großen Finanzoperationen, waren sie nun staatlicher oder privater Natur, war seine Autorität kaum noch zu umgehen.

Seine Arbeitslust war also nicht die des gewöhnlichen Rangkleinmenschen; diese ist im Allgemeinen wohl überhaupt nicht in besonders auffälliger Heftigkeit anzutreffen. Sie glied mehr der Leidenschaft des eingelegten Schach- oder Kartenspielers, der unglücklich ist, wenn er einmal nicht zu seiner gewohnten Partie kommt. Er arbeitete, wenn er in der Oper in seinerloge saß, er arbeitete im Geiste, wenn er auf glattem Parkett mit

schönen Frauen tänzelte oder wenn er bei festlichen Dinern harmlos mit seinen Nachbarn plauderte. Er arbeitete wie ein Dichter, der auch im Gemüth der Welt seine Lieblingsgedanken weiterpumpt. Für solche Arbeiter giebt es weder Bürostunden, noch eine Erholung, keine Ferien und keine Schonzeit. Sie leben vom Kapital ihrer Lebenskraft und nicht von den Zinsen; sie brauchen es auf, ohne ans Zurücklegen zu denken.

Er konnte aber nur arbeiten, wenn er den Wiener Boden unter den Füßen hatte. In Ostende wurde ihm die Erholung bald ungemüthlich. Er empfing zwar seine Depeschen, aber damit war ihm nicht gedient. Es fehlte die eigene Beobachtung, die den Geist der Initiative weckt, es fehlte der Entschluß und der starke Reiz des Gefühls der damit verbundenen Verantwortlichkeit. Der Schachspieler war zu einem Kiebitz degradiert. Er fühlte sich ausgeschaltet von dem mächtigen Strome, der ihn sonst sein eigentliches Lebensselement zuführte.

Er war mit seiner Familie nach Ostende gegangen, mit seiner Frau, der wohlbeleibten und diamantenbehangenen, und mit seinem Sohne. Der Sohn, der hatte es noch gut; der konnte sich doch davon machen und sich in den Cercles und Klubs von der ihm aufgenöthigten Erholung erholen, aber der arme Papa, der war an die Gattin festgeschmiedet. Wie anders war das doch in Wien! Welche Freiheit schaffte dort der eiserne Zwang der Geschäfte! So weltlich war Frau Edelweiss doch, daß sie immer einfiel, daß den Geschäften und Sitzungen der Vorrang gebühre, und darum gefiel es ihr so gut in Ostende, wo es keine Geschäfte, keine Sitzungen und keine Ausreden gab; da gehörte ihr geliebter Victor ihr, ihr ganz allein. Was aber nun die Freude an dem traulichen Beisammensein betraf, so theilte in diesem Punkte ihr geliebter Victor ihren Geschmack nicht vollständig. Er war nun einmal nicht der Mann der Familien-Idylle. Wenn seine Frau irgend einen Wunsch hegte, noch ein Paar Brillant-Boutons, noch größer als die früheren, noch eine Equipage, noch eleganter als die frühere, — mit Vergnügen, aber seine Zeit und seine Person, die waren zu kostbar, um sie ihr mehr als unumgänglich nöthig, zur Verfügung zu stellen.

So war denn das andauernd schlechte Wetter ein ganz ausgezeichnete Vorwand, die Freuden der Erholung abzuführen. Man packte also die Koffer und fuhr nach Wien zurück.

Cannabel stürzte sich wieder mit Lust in die Aufregungen seiner weit verzweigten Thätigkeit. Dabei erinnerte er sich auch des Artners'chen Planes, der ihn doch lebhaft beschäftigt hatte. Er spürte in dem Gedanken etwas Kongeniales, und das machte es, daß ihn das Projekt festhielt, obschon er sonst Projekten gegenüber ziemlich abgestumpft war. Verging doch fast kein Tag, ohne daß ihm mit den absonderlichsten Projekten zugelegt worden wäre. Einigermassen abgekühlt hatte ihn der Umstand, daß Hofrath Artnier inzwischen aus dem Staatsdienste geschieden war. Dadurch hatte der Mann für ihn an Bedeutung entschieden verloren, aber immerhin war er ernst zu nehmen und seine Begabung eine unzweifelbare. Zudem hatte es Dora ihm wirklich angethan; sie hatte an ihm eine Eroberung gemacht.

Das war die Frau, wie er sie für seinen Sohn suchte. Jung, schön, repräsentationsfähig, dabei klug und von ruhigem, festem und doch fröhlichem Charakter, wie geschaffen, den etwas lockeren und nicht allzu verlässlichen jungen Herrn zu seinem eigenen Wesen ein wenig unter Ausraster zu setzen. Höchstens vielleicht, daß sie nicht reich genug war, aber dieser Mangel spielte bei Cannabel keine Rolle. Ein Mann, der gewohnt ist, mit Millionen Hangball zu spielen, der hat nicht die recht Ehrfurcht vor dem Geld. Diesem Mangel war abzuhelfen. Er konnte Artnier reich machen, wann er wollte, und Artnier hatte das Zeug in sich, reich zu werden auch ohne seine Mithilfe. Gelang nun gar das Projekt mit dem künstlichen See, dann war ja Artnier auch schwer reich, ungeheuer reich. Ueber diesen Punkt brauchte man sich also den Kopf nicht zu zerbrechen, und sonst sprach nichts gegen die Verbindung. Die Reichen der hohen Aristokratie blieben ihm doch verspart und es lag kein Grund vor, sich da besondere Mühe zu geben. Der große Name ist schon von Velang, wenn man ihn gewinnt, und er wäre in Frage gekommen, wenn er eine Tochter zu verheirathen gehabt hätte, aber so? Hier wäre ein großer Name nur verloren gegangen, ohne daß er und sein Haus einen wesentlichen Nutzen davon gehabt hätten. Und schließlich war auch Artnier von Bel.

Alle Umstände befriedigten Cannabel vollkommen, nur ein Bedenken ließ ihn noch zaudern: wenn Artnier mit seiner Idee nicht durchdrang, dann war er zu Grunde gerichtet. Das wollte wohl überlegt sein, ob er davor durch die Verbindung beider Familien assicurirt werden sollte oder nicht.

Die Bedenken Cannabels schwinden jedoch fast völlig, als er Dora wieder sah. Sie nahm ihn sofort wieder für sich ein, er machte ihr mit jugendlicher Galanterie den Hof, und mehr als je war er überzeugt, daß er für seinen Sohn keine bessere Frau finden könne.

Artnier war inzwischen schon etwas ungeduldig geworden über den langsame Fortgang der Geschäfte, die ihm so sehr am Herzen lagen. Mit Beginn des Sommers war Alles ins Stocken gerathen und nun hatte sich seit Monaten schon nichts gerührt. In ihm drängte Alles mit fieberhafter Hast vorwärts und um so unheimlicher mußte die ihm aufgezwungene Ruhe auf ihn wirken. Ihm war es, als müßte er seinen Zukunftssee quer durchschwimmen. Erreichte er das jenseitige Ufer, dann winkte ihm ein herrlicher Zukunftspreis, reichlich aber seine Kräfte nicht aus, dann ging er, bevor er das Ziel erreichte, unter und war verloren. Schon hatte er sich von seinem Baugemüth fortgerissen und von den verführerischen Vorstellungen verlockt zu weit vorgewagt; schon kämpfte er unter Anstrengungen, und doch durfte er kein Zeichen von Schwäche verrathen, sonst war es um ihn geschehen. Cannabel zeigte nach wie vor wohlwollendes Interesse für seine Sache, aber er überreichte sich nicht, sondern ließ sich hübsch Zeit.

„Der See läuft uns nicht davon“, pflegte er zu sagen, wenn der Hofrath ihn durch beiläufige Andeutungen zu einem rascheren Tempo zu verlocken suchte. „Hüten Sie nur das Geheimniß gut“, rief er, „und im Uebrigen ist es gut, die Idee ausreifen zu lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Schuhwaarenhaus „Union“

Ecke Goldgasse. 33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Wir verkaufen wegen der vorgerückten Saison zu nachstehenden Preisen, so lange wir von folgenden Artikeln noch Lager haben.

Damen-Peluche-Pantoffel mit Absatz pro Paar 95 Pf.

Auf sämtliche feinere Stiefel 10% bis 20% Rabatt.

Damen-Cordonet-Pantoffel mit Absatz pro Paar 85 Pf.



Rechte Ziegenleder-Spangenschuhe, alle No., für Damen, pro Paar 3.00.



Damen-Hochleder-Schnürschuhe mit Absatz, schöne Form, alle Größen, pro Paar 2.50.



Schulstiefel,

extra stark, in bester Qualität, Größen 25 und 26 für 2.25, 27, 28, 29 und 30 für 2.75, Größen 33, 34 für 1.85.

Wir machen besonders auf unsere 5 Schaufenster Langgasse und Goldgasse-Ecke aufmerksam.

Schuhwaarenhaus „Union“, 33 Langgasse 33.

Billig und gut

kauft man alle Sorten neue und bessere gebrauchte

Möbel, Betten, Garnituren.

Für Brantlente ganze Einrichtungen.

Gute Arbeit, kleiner Nutzen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

13586

Backe & Esklony,

Drogerie und Parfümerie,

Tel. 2185.

Taunustrasse 5.

Gegenüber d. Kochbrunnen.

empfehlen alle Artikel zur Wäsche und zum Putzen

zu üblichen Preisen.

Bei regelmässigen oder grösseren Bezügen Ausnahmepreise.

Wash-Artikel:

Thompson's Seifenpulver.

Sunlight-Seife.

Kernseife (weiss u. gelb).

Berliner Oberschal-

Seife (kerntrocken)

do. geschmiltelt,

do. gepulvert.

Schmier-Seifen.

Terpentin-Seife.

Salmiak-Seife.

Gall-Seife.

Jäger's Salmiak-Gall-Seife.

Quillaya-Seife.

Haushalt.-Toilette-

Seife für Küche und

Kontor etc. 5 St. 75 Pf.

Soda.

Bleichsoda.

Chlor und Antichlor.

Pottasche, Borax.

Eau de Javelle (Bleichwasser).

Hoffmann's Strahlen-Stärke.

Crème-Stärke.

Stärkeglanz u. Glanz-Stärke.

Crème-Farbe.

Handschuh-Farbe.

Waschblau.

Stoff-Farben aller Art.

Wäschezeichentint.

Salmiakgeist, Ter., -ntinöl.

Quillayarinde.

Krystallwasser (bestes Mittel

zum Handschuhwaschen).

Floekenreinigungsmittel aller

Art.

Putz-Artikel:

Stiefelwische.

Schuhbürste.

Parquet- u. Linoleum-Bohrer-

wische „Lignal“, bestes

Fabrikat.

Stahlpäne.

Scheuertücher (Putzalumpen).

Fensterleder in allen Größen.

Fensterbretter.

Herdpapier (auch Leinen).

Putz-Smirgel.

Putzriegel.

Putzpomaden (weiss u. roth).

Putzseifen für alle Metalle.

Marmorputz-Fluat

Möbelpolitur.

Zuckersäure.

Salzsäure.

Seifenstein.

12948

Stearinkerzen, Kellerlichte, Streichhölzer.

Backe & Esklony, Drogerie.

Walhalla-Theater.**Black Troubadours,**

Neger-Gesangs-Quartett.

Stürmischer Erfolg.

Carl Bernhard,
Dandy-Trio, 3 Raoul.**La Roland.**

Ein Märchen von Licht und Schönheit.

Im Hauptrestaurant:

Frei-Concert

der beliebten 18707

Neumann'schen Kapelle.

Kaiser-Panorama.Täglich geöffnet
von 10-1 Uhr u.
von 2-10 Uhr.
Ausgestellt vom 22. bis 28. September:
Interessante Reise an der schönen
Donau von Steyregg bis Budapest.
Eintritt 30 Pf. Schüler 15 Pf. Abonnement.**Reelle Gelegenheit**

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)

Möbel-FabrikBietet freichsel an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte**Möbel jeglicher Art,
complete Betten,**sowie ganze Ausstattungen gegen monat-
liche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich realen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waaren.Offerten werden durch Vorlegung von
Rustern erledigt und sind erbeten unter
C. P. 33 an den Tagbl.-Verlag. F 61**Räumungs-Ausverkauf!**Wegen Geschäft-Verlegung am 1. Okt.
nach meinem Haus 12843**Karlstraße 14,**Ecke der Rheinstraße,
verkaufe ich mit 30% Rabatt alle noch auf
Lager habenden Petroleum-Öl-Lampen,
Lichter und Tischlampen, sowie den Rest-
bestand von Haus- und Küchengeräthen.**Louis Conradi & Sohn,**Installations-Geschäft und Hauspengeret,
Kirchgasse 9. Lager Hinterhaus 9.**Für Traubenkuren
empfehle meine
patentamtl. geschützten
Traubenpressen.**Der Saft behält seine
natürliche Reinheit, da
nur mit Steinzeug in Be-
rührung kommt. Kueherst
solid und praktisch, reinlich
und appetitlich. 12769**Conrad Krell,**
Tannusstr. 13,
am Kochbrunnen.**Sie sind entzückt**von der tatsächlich unvergleichlichen Wirkung,
dem satten, sammetweichen, reinen, blendend-
weißen Teint und Gesichtsfarbe, welche die An-
wendung der Original-Lillienmilch-Seife,
Stern des Südens, Marke: Dreieck mit
Erzkugel und Kreuz, von Bergmann
& Co., Berlin, v. Frkf. a. M., verursacht.
Preis pr. St. 50 Pf. bei A. Berling, Apotheker,
Drogen-Handlung, Wiesbaden. 10718**Wasche mit
Luhns
Wasch-
Extract****Prima süßen u. rouschen Apfelmost
empfiehlt
Jac. Krupp, Spedition 22.****Fässer-, Spirituosen- und Kellerei-
Utensilien- u. Versteigerung.**Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr Adolf Wolfsohn, Weinhandlung
und Liqueurfabrik, heute Freitag, den 27. September cr., Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Hause**3 Sedanplatz 3**

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 sehr schönes schmiedeeisernes Firmenschild, 2 Küferkarren, div.
1/2-, 1/4-, 1/8-Stück u. Ohmfässer, ca. 300 Wein- und Braunt-
wein-Verandfässer in allen Größen, Büllen, Ständer, 18 Lager-
steine von Sandstein, Lagerholz, Fagwinde, Kapsel-Maschine, Stäben,
Brenken, vollständ. Schlangenschirr, Circular-Pumpe, Flaschenförbe,
Flaschengestell, Verandbühnen, Filtirmaschine u. sonst. Kellerei-Utensilien,
ferner 5 Faß div. Branntweine, 1 Partie 1868er französischer
Cognac, div. sonst. Liqueure, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, Stehpult, Brief-
schrank, Copierpresse, Schleifstein u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Wilh. Helfrich, Auctionator u. Taxator,
Friedrichstraße 47.**Turn-Gesellschaft.**Sonntag, den 29. September a. c., Nachmittags
2 Uhr, in unserer Turnhalle: F 414**Jünglings-Wettturnen.**Abends 8 Uhr: Familienabend mit Tanz.
Der Vorstand.**„Zephir“**

neuester Pariser Fächer in Elfenbein, Schildpatt und anderen Imitationen.

„Zephir“

unerreichter Ventilator für Bureaux, Speisesimmer, Wohnräume etc.

Allein-Vertrieb durch

W. Kappes, Kl. Webergasse 13,

an welchen sich Wiederverkäufer und sonstige Interessenten wenden wollen.

In der VICTOR'schen Frauenschule, Tannusstr. 12 (Ecke Saalgasse 10), haben
die hier weilenden Damen Gelegenheit,Unterricht zu nehmen in: Malen (Blumen, Landschaft, Stillleben etc.), Brautmalerei,
Zeichnen, Schnitzen, Lederschneid, Kunststickerie, dem neuen Tiefbrand und
allen Liebhaberkünsten. Vorzügliche Lehrkräfte. Mässiges Honorar. Näheres durch die Vor-
steherin, Frä. Julie Victor, oder den Direktor Moritz Victor. In den Schaufenstern

Gegründet 1879.

Webergasse 23 sind Musterarbeiten

ausgestellt. Prospekte daselbst. 11975

Bahn-Haltestelle.



M. Stillger 16.
Fähergasse 16.
Kunstall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.
Größte Auswahl in jeder Preislage.

Zum Beginn der Herbst-Saisonhalte ich mich im Anfertigen eleganter Herren-Garderoben unter Garantie für guten Sitz,
sowie tadelloser Ausführung bestens empfohlen.Reparaturen und Jagdmützen aller Art.
Reichhaltige Muster-Collection.**E. Sulzbach, Herren-Schneider,**
Bleichstraße 12, 2.

Bestellungen per Postkarte.

Von Sonnabend, den 28. September ab, stelle ich auf dem

Frankfurter Pferdemarkt(Stall XXI) russische Wagenpferde,
Arbeitspferde und Ponys

in großer Auswahl zum Verkauf.

(Fk. 7865/9) F 123

S. Neuberg, Berlin N.-W.**Beste Marke
COGNAC**
gegründet
1844
von**H.J. Peters & Cie Nachf.**
Cöln.ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

E. Jung Wwe.,

Adelheidstrasse 20, Ecke Adolphsallee.

Gastwirthen und Privaten

offerten wir

heute

als ganz besonders vorteilhaft:

Circa „3000“ einzelne „Sandtucher“,
Drell, Damast, Gerstenforn. Panama etc.,
das Stück 120 Cmt. lang, 24, 30, 35,
38 und 40 Pf.Weiße Drell-Tischtücher, 1a Waare, das
Stück Mk. 1.60, dazu passende Ser-
vierten Stück 35 Pf.Tischzeuge, am Stück, mit prachtvollen
bunten Dessins, per Meter Mk. 1.30.Tischzeug in weiß, am Stück, 115 Cmt.
breit, extrafein, Mk. 1.50.Spültücher 10 Pf.
Staubtücher 8 Pf., Wischtücher 10 Pf.Glasetücher 20 Pf.
„Betttücher“ ohne Naht per Meter 65,
35, 1.—, 1.20 und Mk. 1.40.Bettige Betttücher ohne Naht das Stück
Mk. 1.60, 2.—, 2.40, 2.70 und 3.—„Bettbezüge“ in Baumwollzeug, Satin
Angusta, weißem Damast, rothem Damast,
einfache und doppelte Breite, per Meter
28, 35, 45, 50 und 60 Pf.„Barchente und Feder-Keinen“ Meter
60 Pf.Matrazendresse, 120 u. 140 Cmt. breit,
90 Pf.„Vorhangstoffe“, Tüll, Gamine, Con-
cord, weiß und bunt, per Meter 5, 10,
20, 30, 40, 50 und 60 Pf.Biber-Betttücher, weiß mit roten
Streifen oder bunte Dessins, das Stück
1.50, 2.— und 2.25.Schlafdecken, entwürfene Farben (Engel-
decken), das Stück Mk. 3.00.„Wirtschafts-Schürzen“, weiß, gestreift,
mit und ohne Träger, das Stück von
70 Pf. bis Mk. 1.—

Leider-Schürzen Mk. 2.25.

Stoffe für Wirtschafts- und Haus-
kleider, alle Arten: Baumwollstoffe,
Druck, Veloutine, Nippona, Lama,
Soden, Damen-Zuche, Cheviot, per
Meter von 50 Pf. bis Mk. 1.80.**Guggenheim & Marx,**

am Schloßplatz.

Alle Weiß- und Bettwaaren lassen
unsern Kunden gratis nähen! 13456**Schulranzen!**Größte Auswahl. Billigste Preise.
offert als Spezialität**A. Leischer, Faulbrunnstrasse 10.**

Reparaturen.

11819

Ich darf nur „Helbach's
Borax-Seifenpulver“ kaufen.**Ed. Weyand,**
Kirchgasse 34.
Vertreter: Carl Langsdorf,
Emserstrasse 36. 11267**Jeder Beschreibung spottend**und allen Reclame-Artikeln Trotz bietet ist
die Wirkung der altbekannten, von vielen
Aerzten und Professoren empfohlenen Original-
Theerschwefel-Seife, Marke: Dreieck
mit Erzkugel und Kreuz, von Berg-
mann & Co., Berlin v. Frkf. a. M.,
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten. Preis
50 Pf. pr. St. bei
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 12155**Petroleum-Heizöfen****„Arden“**anerkannt bestes Fabrikat,
unter Garantie,
rauch- und geruchlos
brennend.

überraschend schnell heizend.

Auf Wunsch zur Probe.

Alleinverkauf

bei 12893

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 4

Zwiebeln. 10 Pfund 55 Pf.

Schmalzstr. 71

Für den verstorbenen Holzäger in Schierstein sind bei dem Unterzeichneten folgende Gaben eingegangen: Mit Poststempel Gaben 5 Mk., von Dr. Dr. jur. Feigmann 5 Mk., Dr. Fr. Diez 5 Mk., Dr. A. H. (Gehülfe) 2 Mk., Dr. Simon 2 Mk., Dr. Groß 5 Mk., Dr. Seckle 3 Mk., unter Marke A. u. T. 10 Mk., ungenannt 1 Mk., Fr. M. von Gölpe 10 Mk., Scherf, d. Witwe 2 Mk., Dr. Fr. B. 5 Mk., Dr. Konrad Freudenberg 20 Mk., Dr. Dr. jur. Weismann 20 Mk., Dr. Reg.-S. Dillmann m. el. Gr. 5 Mk., Dr. Pfarrer Dienbach m. el. Gr. 1 Mk., Dr. Dohy 5 Mk., Dr. Dr. Bengel 3 Mk., Dr. A. Heyden 3 Mk., Dr. A. Röß 2 Mk., Dr. Dr. Mandt 5 Mk., Dr. Hermann Ballentin 3 Mk., Dr. von Jbell 3 Mk., Dr. Jakob Beckel 10 Mk., Ungen. 1 Mk., G. S. 5 Mk., Geschwister G. 10 Mk., G. von B. 3 Mk., W. Klein (Maid) 3 Mk., Fr. von Deyen 3 Mk., ohne Bel. 1 Mk. Gerührt von so vielen Beweisen barmherziger Nächstenliebe, dankt für jede Gabe und insbesondere für die Weitergabe des Rothrufes durch das „Wiesbadener Tagblatt“

Wenzel, Pfarrer.

Atelier für Photographie!

L. W. Kurtz,

Telephon 185. Friedrichstraße 4.

P. P.

Bei Bedarf an Photographien in farbigen und schwarzen Porträts, Gruppen, Gebäuden, Innenräumen, Landschaften etc., halte ich mein Atelier zur sorgfältigsten künstlerischen Ausführung bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz.

Möbel-Verkauf

9 Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

Preis-Conrant

vom 24. September bis 1. Oktober 1901.

13 Stück Verticows von 30—65 Mk.
Holzbettstellen, 1- und 2-schl. 17 Mk.
Eisenbettstellen, do. 30 Mk.
Polierte Bettstellen 45—70 Mk.
Bettmattensätze 24 Mk.
Sprungfederrahmen, 1- u. 2-schl., 28 Mk.
Etheilige Matratzen m. Reil 16—18 Mk.
Roths achte Deckbetten 18 Mk., Kissen 5.50 Mk.
Eisenbettstellen 6—12 Mk.
8 complete Schlafzimmer 300—480 Mk.
10 Divans m. Tischchen, 2- u. 3-schl. 85—90 Mk.
Tischentel, Badentel 30—40 Mk.
Ottomane u. Chaiselongues, weiß, à 38 Mk.
Plüsch- u. Nippelsofas 48 u. 58 Mk.
2-thürige Kleiderschränke 31—80 Mk.
Küchenschränke 26—50 Mk.
Eine Küchen-Einrichtung 155 Mk.
Waschkommoden mit Marmor 55—80 Mk.
Erlemauspiegel 32—52 Mk.
Ausziehtische, Sophas 20—36 Mk.
Stühle für Küche und Wohnzimmer 3—10 Mk.

Sämmtliche Polstermöbel fertige selbst.

Zwei Waggon Küchenschränke und Verticows treffen Anfang Oktober ein.

Ph. Lendle,
Möbelpolierer.

Restauration Rodensteiner

Täglich 18545

süßes Apfelmose.

W. Frohn.

Essig

Max Elb's

Essenz

Zur Selbstbereitung des gesündesten Tafel- und Einmach-Essig.
Man verlange und nehme nur die seit 1875 bestbewährte

Elb's Essig-Essenz.

Originalflaschen zu 10 Literl. Tafel-Essig, natur oder weinfarbig, 1 Mk.
In Wiesbaden leicht zu haben bei
E. M. Klein,
F. Kallz,
Peter Quint,
J. M. Roth & Co.,
Adolph Geuter,
C. W. Leber,
Carl Merz,
Friedr. Groll.

F 55

Gelegenheitskauf.

Zwei Waggon-Ladungen echt Porzellan

eingetroffen zu bisher hier kaum gekannt billigen Preisen.

Speiseteller, massiv	Stück nur 15 Pf.
Suppenteller, massiv	" " 15 Pf.
Defferteller, massiv	" " 10 Pf.
Compotteller, massiv	" " 7 Pf.
Kaffeekannen, groß	" " 50 Pf.
Kaffeetassen, complet	" " 15 Pf.
Gemüseschüsseln in allen Größen	" von 10 Pf. an.
Fleischplatten in allen Größen	" " 12 Pf. an.
Eierbecher, weiß	" nur 3 Pf.

Ein großer Posten decorirter Kaffeetassen Stück nur 17 Pf.

Ca. 500 Kaffee-Service, 9-theilig, fein decorirt,
zusammen nur Mk. 1.98.

Eine Ladung Waschgarnituren

ganz besonders preiswerth.

Waschgarnitur „Dannover“	früher Mk. 5.—, jetzt Mk. 3.90.
Waschgarnitur „Else“	" " 4.75, " " 3.25.
Waschgarnitur „Zürich“	" " 4.75, " " 3.25.
Waschgarnitur, 5-theilig, bunt	" " nur 1.85.
Waschgarnitur, 5-theilig, weiß	" " —.98.

Eine Ladung Emaille-Waaren,

prima Qualität, unter Garantie.

Kochtöpfe, Salatsieger, Kessel, Kannen, Schüsseln, Pfannen etc. zu enorm billigen Preisen.

Specialität: Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage.

Billigste Bezugsquelle für Wirthe, Wiederverkäufer
und Pensionen.

A. Württemberg's Bazar

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

13824

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags am Montag, den 30. September ex.,
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Wohnung

25 Seerobenstraße 25,
2. Etage,

die gesammte Wohnungseinrichtung, als

Zwei vollst. Aufh.-Betten, zwei Waschkommoden, Nachttische, zwei Kleiderschränke, eine
Eichen-Kammer-Einrichtung, best. aus Buffet, Ausziehtisch, sechs Stühlen, Bancel-
brett und Kameistischen-Divan, Goldspiegel mit Trümeau und die. Souff., Spiegel,
Wider, Hänge-, Zug- und Stehlampen, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerie-Schrank, Eichen-
Vorplatzleiste, Gardinen, Korbstuhl, compl. Räderstühl, Bettzeug, vollst. Küchen-
Einrichtung, also Küchenschrank, Tisch, altd. Stühle, Küchenbreiter, Wascherb, Glas,
Porzellan, Küchens- und Kochgeschirr und dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator,
Friedrichstraße 47.

Rehente 5.— Mk.
Rehrüden 6.—
Rehring 1.50
Kasendraten 3.50

13 Nerostraße 13.

Die scharfe Hausfrau verwendet

Maggi's
zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate etc.
Wenige Tropfen genügen.
Sobald wieder eingetroffen bei
Louise Heinz, Schwabacherstraße 77.

Schellfische, gr. 35—40 Pf.,
mittel 28 Pf.,
kleine 22 Pf.

Sablau und Seehechte
in Eispackung eintreffend. 18783
Adolf Haybach, Wehrstraße 22.
Telefon 2187.
Dr. neue Stadthof Ellenbogeng. 6 u. Markt

Verkäufe

Sofort oder später gutgeh. Papier- und Buch-Gesch. zu verk. N. im Tagbl.-Verl. 11826
Ein gutgeh. Biermattengeschäft ist billig abzug. Offerten u. A. N. 199 an den Tagbl.-Verlag.

Eine schwarze Stute, fehlerfrei, vorzügliches Pferd, ist preiswürdig zu verk. Adlerstraße 53.

Ein Pferd u. 1 Grube Dung zu verkaufen. Näh. Feldstraße 18. 13147

Ein großer Wackhund, der auch im Jagd geht, ist mit und ohne Hundehütte zu verkaufen Kapellenstraße 82.

Schöner Fox an gute Leute abzugeben. Schachtstraße 20, 1 r.

Partikulare 93 Kattenschäfer unter Garantie, Trüb u. N. Günter, Beding-Güter an d. 18251

Ein größerer Posten diesjähriger u. vorigjähriger Hühner zu verkaufen Kapellenstraße 64. 13833

Einige g. erhalt. Fr. Angaze, e. jdm. Winter-Heizer, gr. Truhe, Bügelstisch, preisw. abzugeben Friedrichstraße 9.

Jetzt sind neu eingetr. die so viel verlangten Winterblusen à 27. 1.-, 1.25, 1.50. Guggenheim, Markstr. 12834

Zu st. Moritzstr. 27, 3. Kleidungst., 2 Näh-masch., Spielt., R. Schl., Vogelb. u. Div. Ausg. 3-6.

Für Einjährige d. Infanterie! Extra-Rock u. Mantel (fast neu) abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13752

Grüner Militärmantel u. einige Waffentrocken, Solen, wie neu, f. Einj. zu verk. Negersgasse 25.

Conversationslexica

von Brockhaus und Meyer, sowie Brehm's Thierleben sind in den neuesten Auflagen, elegant gebunden und sehr gut erhalten, billig abzugeben. Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52, beim Kurhaus. 12647

Decimal- u. Tafelwaagen

empfehlen billigst 12838

F. Flusser, Wehrstraße 6.

Ein kleines Roulett, System Monte Carlo, Betteln, Spiegel, Kücheneinrichtung zu verk. Müllerstraße 7, Part.

Copyright bill. zu st. Moritzstr. 2, 1. 13668

Gezeichnete Pianinos

in den verschiedensten Preislagen werden billig abgegeben bei

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Verletzung halber

zu verkaufen: Notenständer, Eistasten, Rollwand, 1 vollständ. Nuthbaumbett m. Sprung- und Kissen, hochleg. tadellosamerikaner Ofen u. c. c. Goethestraße 8, 3.

Gediegene Schlafzimmer-Einrichtung

verschiedene andere Möbel, 2 Oelgemälde werden billig verkauft 13842

Albrechtstraße 22,

Sinterb. Part.

Für Brautleute oder Pensionen.

Wegen Platzmangel gibt eine Herrschaft einige sehr gute complete Schlafzimmer-Einrichtungen und Spiegelkränze sofort ab. Händler verb. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 13784

Herrmannstr. 24, 1. Stud. zwei gut erb. Betten und ein Kinderbett preisw. zu verkaufen. 13233

Eiserne Bett mit Strohlatt u. n. ovaler Tisch billig zu verkaufen Möderstraße 17, 1 l.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung

Nr. 425, 1 Herrn-Schreibbureau, Spiegel, Schrank, 1 Plüschgarnitur, Sopha u. zwei Sessel, Nr. 35, 1 Schreibsecretär, Verticow, ein- und zweithür. Kleiderkränze, Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Kuch.-Büfel, einzelne Sophas, Plüsch, Sopha- und kleinere Spiegel, 1 Schreibtisch, 1 schwarze Salongarnitur, 2 schöne Wuschelbetten, 1 Divan, 1 Ottomane mit Decken, zwei Oelgemälde, Kücheneinrichtung, verschied. Tische, Stühle, 1 Regulator, Sehlampen, Aufhängen und dergl. mehr werden billig abgegeben. 13663

Aug. Reimer,

Albrechtstraße 46.

W. erb. Bett m. Spr. b. Hermannstr. 23, 2 r.

Möbel u. Betten.

Billig zu verkaufen: Schönes Büffel, Auszieh-tisch, Herren-Schreibbureau, Spiegel, Tischgarnitur, ein. Sopha, Plüsch, Goldspiegel, zwei engl. Eisenbetten, Matrasen, Strohsack, Stühle, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Jean Thuring, Markstr. 23, D., eeg. Einborn.

Bettstelle, Matrasen, Federbett u. dgl. Kinderbettstelle zu verkaufen Heinenstr. 21, 1.

Zwei d. Schreibe. z. v. Reimerstr. 15, Papierl.

Fremden-Verzeichniss vom 26. September 1901.

Hotel du Parc & Bristol.

Se. Königliche Hoheit Prinz Nicolaus von Griechenland, mit Bedienung.

Adler. Jats van Pehela, A., m. Fr., Groningen. Rockstroh, E., Assessor u. Dr. jur., m. Fr., Reichenbach. Teubener, A., m. Frau, Rittergut Holsede. Teubener, M. u. M., 2 Fr., Rittergut Holsede. Aegir. Ipiess, m. Fam., Amerika. Krawinkel, Hotelbes., Bad Elster. Bahnhof-Hotel. Brafenstein, Caub. Geiger, Fr., St. Johann. Geiger, St. Johann. Müller, Ingen., Köln. Heymann, Klingenberg. Degner, Dr. med., Altkemnitz. Degner, Fr., Altkemnitz. Graetz, m. Fr., Dörsitz. Frisch, Dr. phil., Giessen. Helle vue. Gockze, Oberleut., Berlin. Schierenberg, Fr., Freudenstadt. Hotel Bender. Behlen, Kfm., m. Frau, Düsseldorf. Stark, Kfm., Leipzig. Zur Stadt Biebrich. Brel, Kfm., Mepivburg. Specht, Kfm., m. Frau, Lermep. Eichenberg, Kfm., m. Fr., Mannheim. Hilde, Erfurt. Block. v. Lichatschew, W., Wirkl. Geh. Rath, m. Frau, Petersburg. Bilgenberg, G., Kfm., m. Fr., Essen. Fischer, Bergath, Artern. Vix, Bergath, Dr., Basel. Föier, Bergath, Schönbeck. Schwanner Hock. Zeyen, L., Fabrikbes., m. Tochter, Raguhn. van den Hove, Kfm., Brüssel. Korte, C., Fr., Barmen. Berpel, K., Kfm., Frankfurt. Seeborn, F., Fr., Rent., Königsberg. Ebert, A., Leubnitz. Kaul, H., Kfm., m. Frau, Landau. Holzwarth, F., Kfm., Würzburg. Ritter von Swiezawski, F., Polen. Lewin, S., Kfm., Wilna. Zander, W., Luxemburg. Zwei Bücke. Paulus, M., Fr., Mecklenburg. Steinmüller, G., Fabrikant, Zeulenrods. Doppe, E., Stud., Leipzig. Dahlheim. Holtzhaus, Oberhausen. Ring, Kfm., Lodz. Mehner, Director a. D., Hartenstein. Bötzelon, Kfm., Pakow. Dietenmühle. Bamberger, J., Frau Gutbes., m. Tochter, Berlin. Graf und Gräfin Westarp, Rittmeister, Hannover. Formholz, F., Fr., Berlin. Einhorn. v. Laer, Kfm., Bielefeld. v. Hofe, Alten-Pferde. Berlinghaus, Rentant, Herde.	Kometech, Kfm., Stuttgart. Sprenger, Zahnarzt, m. Fr., Stettin. Alfermann, Fbr., Herford. Eisenbahn-Hotel. Keller, Kfm., Arif. Schwinge, m. Fr., Herbede. Schuchardt, Fabrikbes., m. Fr., Kassel. Gonfeld, Berlin. Esser, Kerpen. Bilfinger, Kfm., m. 2 Töcht., Tübingen. Benjamin, Kfm., Berlin. Harper, Fabrikant, Nürnberg. Müller, Kfm., Ransdorf. Keller, Kfm., Köln. May, Kfm., Frankfurt. Engel. Lüdke, m. Fam., Wylam. Knobbe, A., Frau, Gelsenkirchen. José Prata, Kfm., Hamburg. Schmidt, E., Kaufm., Hamburg. Bahr, J., Kfm., Altona. Englischer Hof. von Tressort, E., Frau, Moskau. Leonhard, L., Chemiker, Hamburg. Hotel Fahr. Hahn, Kfm., Giessen. Steigerwald, Rentner, Aschaffenburg. Pfortner, Kfm., Elberfeld. Frank, Kfm., Hamburg. Freudorff, Kfm., m. Fr., Hamburg. Grüner Wald. Wachenheimer, Kaufm., Mannheim. Moerike, Kfm., Münden. Littmar, Kfm., Stuttgart. Kocks, Kfm., Barmen. Gageur, Kfm., Stuttgart. Schäfer, Fr., London. Ewart, Fr., London. Flehtje, Frau, m. Sohn, Hannover. Hoffmann, Apoth., m. Fam., St. Goarshausen. Hoffmann, Frau, m. Bed., St. Goarshausen. Rosenthal, Kfm., Hechingen. Friedmann, Kfm., Berlin. Scheck, Kfm., Berlin. Marckwardt, Fabr., Lehr. Seegers, m. Fr., Bremen. Gannois, Brüssel. Deberkers, Brüssel. Nienkemper, Kfm., Köln. Forth, Insp., Schkenditz. Gerstenberger, Rentner, Schkenditz. Haase, Rent., Leipzig. Neuburger, Kfm., Aschaffenburg. Krostiz, Kfm., Leipzig. Lambertz, Postassistent, Idar. Koberger, Kfm., Hamburg. Jontpon, Kfm., Berlin. Mätzky, Kfm., Köln. Marohn, Kfm., Berlin. Fuchs, Kfm., Leipzig. Schardt, Kfm., Höhr. Hahn. Meves, Assistent, m. Fr., Königsberg. Zorn, A., m. Fr., Hannover. Vicente de Vient, Brüssel. von Ziegler, Baron, Brüssel. Happel. Dettmer, Stations-Diätar, Leseon. Heller, Ingen., m. Frau, Hamburg. Rösch, Kaufm., m. Sohn, Nürnberg. Henlein, Kfm., Berlin.	Wintzler, Kaufm., m. Fr., Elberfeld. Sell, Kfm., Kassel. Hotel Hohenzollern v. Rossi, Dr. med., m. Fam., Petersburg. Sulzberger, m. Fr., Plöha. Nordhaus, O., Rentn., Düsseldorf. Vier Jahreszeiten. Gordon, Petersburg. v. Domanski, Fabrikbes., Polen. Stiossberg, M., Moskau. Jacoby, Fbkb., Breslau. Kaiserhof. Busch, m. Fam., St. Louis. Maltzahn, Baron, B.-Baden. Joerges, Fr., Bankier, m. Tochter, B.-Baden. Scheikewitsch, m. Fam., Petersburg. Ooboth, Fr., New-York. Schilling, Fr., New-York. Krager, Kommerz.-Rath, Johannesburg. Riemann, m. Fr., Baltimore. Barkany, 2 Fr., Berlin. v. Vaeni, Fr., Venedig. Arcularius, m. Fr., Amerika. v. J. Wense, Rittmeister, Hannover. Karpen. Kaiser, Kfm., m. Fr., Köln. Weber, Kaufm., m. Frau, Heidelberg. Wolf, Kfm., Bamberg. Engelhardt, Leipzig. Hess, Kfm., Idstein. Koch, Rent., Aachen. Goldene Kette. Schmidt, Fr., Griesheim. Schuch, Wiesbaden. Lenz, Nastätten. Kahn, Osthofen. Hantfarsel, Fbkb., Warschau. Kühnischer Hof. Se. Excell. K. K. Feldmarschall-Leutn. Ritter v. Krynicki, Offizier, Krumbach. v. Zetzschwitz, Offizier, Leipzig. Goldenes Kreuz. Bitter, Bautechniker, m. Fr., Köln. Gerhold, Düsseldorf. Winning, Fr., Düsseldorf. Soeding, Fr., Essen. Hirsch, Kfm., Berlin. Clostermann, Kfm., Wissen. Krone. Fricke, Dr. med., Gr. Salze. Held, Kfm., Würzburg. Kronprinz. Genkin, Kfm., Moskau. Hotel Lloyd. Engel, Sekretär, Halle. Herszog, Kfm., Worms. Grünewald, Kfm., Düsseldorf. Mehler. Klauser, Hauptm., Münster. Menge, Kfm., Hagen. Evers, Kfm., Attendorn. Blumberg, Eisenb.-Betr.-Secret., Essen. Ströhm, Fr., Elbing. Kern, Oberster-Controll., Witten. Freiherr v. Blumberg, Ob.-Leutn., Minden. Metropole und Monopol. Zulema de la Piedra, Hamburg.	Peters, Gutsbes., m. Fam., Emming. v. Heddendorf, Freifrl., Emming. Danger, Rent., m. Frau, Siegen. Aumüller, Fabrikdirector, m. Fr., Braunschweig. Otto, Director, Berlin. Barton Mertens, Fr., Paris. Meengen, Rechtsanwalt, Köln. Hahn, Bankdir., Frankfurt. Dornbluth, Nerven-Arzt, Frankfurt. v. Hacke, Fr. Michaelis, Kfm., Berlin. Erbschloe, Brüssel. Loges, Brüssel. Prenzel, Fbkb., m. Frau, Hamburg. Hirschler, m. Frau, Philadelphia. Hernard, Nürnberg. Peiri, Köln. Nassauer Hof. Weismann, Comm.-Rath, Mainz. Leader, Fr., m. Bedienung, London. Graze, Liverpool. Graze, Fr., Liverpool. Luftkurort Neroberg. Osthoff, Kfm., m. Frau, Petersburg. Nonnenhof. Moos, Kfm., Buchau. Linker, Fr., m. Bedienung, Frankfurt. Pietsch, Fr., Frankfurt. Jensen, Kfm., Bochum. Rau, Kfm., Dresden. Niederberger, Redacteur, Limburg. Birkmann, m. Fr., Köln. Bjymanski, Apoth., Neuenahr. Reuter, Kfm., m. Frau, Hanau. Recker, Kfm., Köln. Wagner, Kfm., Köln. Esser, Kfm., Köln. Breuer, Köln. Müller, Essen. Frisse, Altona. Oranien. v. Marenholtz, Freiherr, Berlin. Park-Hotel. Mayer, Comm.-Rath, m. Fam., Breslau. Kanuschine, Kfm., Odessa. Pfälzer Hof. Heiler, Mannheim. Arnold, Mannheim. Kluge, m. Fr., Berlin. Dr. Plessner's Kurhaus. Koch, Fabr., m. Familie, Petersburg. Spon, Erzieherin, London. Retti, Krankenschwester, Kissingen. Zur guten Quelle. Seumer, Darmstadt. Durbek, Fr., Nürnberg. Quisisana. Moorhouse, Fräul., Philadelphia. Lawall, m. Fr., Philadelphia. Shesall, 2 Fr., Philadelphia. Reichspost. Philippoff, Leut., Petersburg. Böttner, m. Fr., Weissenfels. Redeney, Fr., Nordenney. Lozer, Fr., Sondershausen.	Kahl, m. Fr., Kassel. Lawasch, Krefeld. Stark, Rechn.-Rath, Koblenz. Wortmann, Kfm., Cronenberg. Harnisch, Kfm., Frankfurt. Wagner, Apotheker, m. Fr., Magdeburg. Schuen, Kfm., Duisburg. Krüger, Sekretär, Düsseldorf. Heinemann, Kfm., m. Tocht., Bonn. Rhein-Hotel. Arnheim, Berlin. Wellenkamp, Kfm., Bremen. Materius, Limburg. Sadonsky, Selsau. Kellerschri, Fr., Altenessen. Bescher, Fr., St. Johann. Mertz, Fr., St. Johann. Tieme, Amsterdam. Wolfsohn, Köln. Simon, Amsterdam. Brust, Fr., m. Töchter, Bonn. Tanke, m. Fr., Köln. Ritter's Hotel und Pension. Martitz, Assessor, Berlin. Helby, Capitain, m. Frau, Haukburst. Kotbe, Dr. med., Bonn. Thomas, Kfm., m. Frau, Rohrsahl. Kömerbad. Vettel, Fr., Heppenheim. Kannegiesser, Berlin. Rose. Ascher, Kfm., m. Fam., Hamburg. Schütte, Kfm., m. Fam., Bremen. Allen, Fr., New-York. Cary, Fr., Boston. Wende, m. Fr., Warschau. Brochis, m. Fr., Warschau. Weisses Ross. Wentscher, Musikdir., m. Fr., Dresden. Kahn, Fabr., Berlin. Kiener, Insp., Weiden. Schwarz, T., Fr., Mainz. Arnstein, J., Fr., Mainz. Kubitz, Fr., Hochkirch. Schwan. Wyckerhelet Bisdom von Iddekinge, Fr., Brüssel. Savoy-Hotel. Röh, Dr. phil., Bonn. Marcuse, Kfm., m. Frau, Lubla. Kahan, Frau, m. Tochter, Petersburg. Pechovitch, Fr., m. Fam., Moskau. Bodenheimer, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Köln. Hecht, Hotelbes., m. Fr., Harzburg. Roussello, Berging., Hanau. Schweinsberg. Petelshofen, Kfm., Düsseldorf. Suess, Kaufm., Charlottenburg. Schröder, 3 Hrn. Kfte., Antwerpen. Tregmann, Kfm., Ostende. Cornelis, Kfm., Ostende. Bourgeois, Kfm., Ostende. Engelbrecht, Dr. med., m. Fr., Freiburg. Zade, Dr. med., Freiburg. Schüler, Dr. med., Freiburg. Velte, Kfm., Herborn. Hess, Kfm., Frankfurt. Eberl, Kfm., Karlsruhe. Becker, Kfm., Stuttgart. Endemann, Regier.-Rath, Marburg.	Räsche, Kfm., Remscheid. Lach, Fr., m. T., Klagenfurt. Levin, Kfm., Russland. Remshardt, Kfm., Heilbronn. Schrimm, Hirzenbain. Tannus-Hotel. Schener, Dr. med., Hannover. Dayton, Kfm., m. Frau, Portland. Rapp, Kfm., Rochester. Rorasmith, Bankier, m. Fr., Cincinnati. Borsmith, Stud., Cincinnati. de Glerk, Kfm., Köln. Henschel, Dr. med., Lankwitz. von Manikewsky, Königl. Kreis-Bauinspector, m. Fr., Merseburg. Erkes, Kfm., Kempen. Bohnen, Reg.-Rath, m. Fr., Aurich. Tönne, Ober-Ingenieur, Duisburg. Trey, Ingen., Alten. Pohl, Fr., Rent., Frankfurt. Adosso, Fr., Rent., Frankfurt. Müller, m. Fr., Gleiwitz. Knastes, Dr. med., m. Fr., Warschau. Wiesnik, Frau, Rentner, Crenstochou. Brunn, Rittmeister, Strassburg. Union. Ballgang, Kfm., m. Frau, Cleve. Schüssler, Kfm., Markneukirchen. Engel, Kfm., Rubla. Firnau, Kfm., m. Frau, Rubla. Götze, Kfm., Dresden. Klein, Kfm., Dresden. Victoria. Bensberg, Kfm., m. Frau, Köln. Gouda, m. Fr., Amsterdam. Noltenius, Kfm., Bremen. d'Asaca, m. Fr., Paris. Joucaille, m. Fr., Paris. Beeley, Stud., Baltimore. von Lichatschew, Wirkl. Geh. Rath, m. Frau, Petersburg. von Köhlwetter, Geb. R., Düsseldorf. Landé, Berlin. Specht, m. Fr., Lennep. Maellenkoff, Fr., Hamm. Kreismann, Fr., Gen.-Cons., Berlin. Schrödter, Fabrikant, Freystadt. Schrödter, Fr., Freystadt. Vogel. Nader, Kfm., Nürnberg. Teubner, Kfm., Liegnitz. Seiffert, Köln. Heckscher, Fr., Kiel. Wöcher, Heidelberg. Schliermer, Kfm., Dresden. Jordan, Ingen., Frankfurt. Hofer, Kfm., Barmen. Kurhaus Waldeck. Szymanski, Apotheker und Chemiker, Bad Neuenahr. Weins. Miller, Fr., Godesberg. Lomborg, Fr., Langenberg. Vagedes, Ober-Finanzrath, Kassel. Ziss, Notar, Oberlahnstein. Westfälischer Hof. Seidl, Berlin. Korten, Kaufm., m. Frau, Ohligs.	In Privathäusern: Pension Biemer. von Levetsow, Fr., Baron, Holstein. Langham, Fräul., Rent., London. de Hogk, Frau, Rentn., Warschau. Gaillard, Fr., Rent., Genf. Mergentheim, Bankier, Köln. van Beyma, Rent., m. Fam., Haag. Spener Cawan, Rentner, London. Prendergast, Fr., Rentn., m. Bed., Sydney. Prendergast, Stud., Sydney. Brüsseler Hof. Jell, Fr., m. Sohn, England. von Isler, Hauptm., Wien. Villa Erika. Bernhard, Rent., m. Frau, Koblenz. Villa Frank. Lagodzinski, Radom. Villa Forath. Storn, San.-Rath, Dr., m. Fr., Breslau. Bong, Fr., Berlin. Villa Garfield. Leyser, Kfm., Krefeld. Hoffmann, Fr., Lehrerin, Wollmesheim. Villa Germania. Geiger, Fr., Dr., Basel. Villa Helene. Sommerfeld, Königsberg. Villa Hertha. Mac Nabb, Fr., m. Tocht., London. Benbow, Fr., England. King, m. Fam., England. English-American "Pension Internationale". Lewis, Fr., m. Tochter, London. Johns, Fr., Schottland. Johnston-Lavis, Dr., m. Fr., Beaulieu. Garside, Fr., m. Tochter, Warwick. Macartney, m. Fam., Newbury. Macartney, 3 Fr., m. Bed., Newbury. Langlois, Fr., London. de Vine, London. Pension Kordina. Lewi, Kfm., m. Fam., Cleveland. Müllerstrasse 4. Kohlmann, Apothekenbes., m. Fr., Ostseebad Warmmünde. Museumstrasse 4, 1. Stegemann, Rittergutsbes., u. Oberleut., m. Frau, Gut Essen. Villa Thurneck. Seelicken, Kfm., m. F., Smolensk. Villa Victoria. Mendelssohn, Frau Rent., Berlin. Tonsow, Fr., Berlin. Cassel, Fr., Baden-Baden. Wilhelmstrasse 52, 2. Stowitzky, Rent., m. Frau, Odessa. Elsas, Referendar, Dr., Barmen. Gerlach, Fr., m. Tochter, B.-Baden. Stacher, Kfm., m. Frau, Berlin. Matrun, m. 2 Töcht., Paris.
--	---	---	--	---	---	--

Walzmühlstraße 32, 1. St., 4 Zimmer
Balkon n. Zubehör p. 1. Off. zu verm. 689

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 451. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. September.

49. Jahrgang. 1901.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS, 5. Webergasse 5.

Grosser Saison - Ausverkauf.

Der Ausverkauf dauert bekanntlich nur wenige Tage.

13855

Verboten

wurde mir seitens der Hauswirthin die Versteigerung, deshalb

Freitag, den 27. cr.,
Samstag, den 28. cr.,
Sonntag, den 29. cr.,
Montag, den 30. cr.,

Freihand-Verkauf

des noch vorhandenen Concurrs-Waarenlagers.

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots,
Joppen, Stoffe etc., Laden-Einrichtung

zu jedem Preise.

Nur Kirchgasse 54.

13894



Telephon 173.

Großer Massen-Fischverkauf.

Extra Prima Angelschellfische größte 40—50.
Mittelschellfische 30 Pf.

Calbian, ganze Fische, 35 Pf.

Calbian im Ausschnitt 40—60 Pf.

Maifrelen 80, Ronge 60 Pf.

Bratzander 70, Merlans 50 Pf.

Schollen 60, Backfische ohne Gräten 40 Pf.

Blaufelchen 1.40 Mk.

Prima rothfleischiger Salm im Ausschnitt
1.50 Mk.

Geilbutt im Ausschnitt 1 Mk.

13822

Victoriatstift zu Kreuznach.

Montag, den 30. September, Mittags 12 Uhr 18, werden die letzten
der vom Wiesbadener Hilfsverein des Victoriatstifts zu Kreuznach dorthin entsandten Kinder
hierher zurückkehren. Die betreffenden Eltern werden ersucht, ihre Kinder um diese Zeit
am Rheinbahnhof abholen zu wollen.

F 462

Der Vorsitzende
des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoriatstifts zu Kreuznach.
Dr. Pagenstecher.

Ronnefeldt's Thee

aromatisch und ausgiebig, billig im Verbrauch.
Verkauf zu Originalpreisen
bei

Joh. Kirchholtes, Webergasse 2.

Man.-No. F 3000, F 9

Restaurateur.

Zur Uebernahme eines fein eingerichteten Restaurants mit Wein, Pilsener
und Münchener Bier in besserem Hotel mit Badhaus, in Wiesbaden, wird ein nach-
weislich tüchtiger cautionsfähiger Fachmann (verheiratet), welcher sich im Verkehr
mit besserem Publikum eignet, als Pächter oder Deconom gesucht. Bewerber mit
nur prima Referenzen unter U. O. 305 an den Tagbl.-Verlag.

13832



Eine sagt es

der anderen, wie vorthailhaft bei den
theueren Butter- und Schmalzpreisen die
Verwendung der reinen Pflanzenbutter

Palmin

ist. Dieselbe kostet nur 65 Pf. das Pfund
und ersetzt $\frac{3}{4}$ Pfd. Butter. Jedem Pfund
Palmin wird ein Scienbild nebst Preis-
ausschreiben beigegeben. F 68

50 Körbe

in hiesiger Gemarkung gewachsene, auf's
Lager sich eignende

Äpfel

werden zufolge Auftrags

heute

Freitag, den 27. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr, im Auktionssaal

3 Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert. F 221

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Trauben-Versteigerung.

Montag, den 30. September 1901, läßt
Herr Carl Mahner von H. Weinbergen die
Ercenz öffentlich an Ort u. Stelle versteigern.
Schierstein, den 26. September 1901. F 163
Zusammenkunft um 10 Uhr am Markthause.

Quitten Philippsbergstr. 41, 2 rechts.

49. Jahrgang. 1901.

Ricolasstrasse 5, Daubareau. 11975

Ein schönes Haus mit Hintergeb. u. gr. Garten, in bester Lage von Dohrheim, mit gutgeh. Colonialge-
schäft, auch f. Bäckerei oder Metzgerei passend,
Verhältnisse halb. f. 24,000 Mk. m. 3-4000 Mk.
Anzahl. zu verk. d. J. & C. Firmenich,
Helmundstr. 53. 19078

Ein Haus m. gutgeh. Wein-Resauration in
Bad Hungen, Verhältn. halb. sofort zu verk.
oder auch auf eine hiesige Pensionats-Billa z. ver-
tauschen d. 19079

Ein rentabl. neues Haus m. zweimal 3-Zim.-
Wohn. in d. Gasse, sehr komfortabel eingerichtet,
m. Stallgeb. f. 4 Pferde, welches aber auch zu
gr. Werkst. eingerichtet werd. kann, f. 92,000 Mk.
zu verk. Käufer hat einen Klein-Handelsgeschäft von
1400 Mk. Alles Näheres d. 19080

Beethovenstraße.
Humboldtstraße, zwei neugebaute Villen, ent-
haltend 8 Zimmer nebst reichl. Zubehör, mit
Centralheizung u. electr. Licht versehen, zum
1. Okt. bezugsfähig, preiswerth zu verkaufen, eventl.
auch zu vermieten. Näh. Beethovenstr. 11. 12000

Gut erbaute Villa, 8 Zimmer nebst Zubehör, zu
verk. oder zu vermieten auf 1. Oktober d. J.
(Bierkeller-Höhe). Näheres Taunusstr. 53
bei Extra. 10524

Mehrere fl. u. gr. Landhäuser m. Gärten im Rhein-
gau zu verk. Weyr, Giltville, Wehrstr. 18.

Pensionat-Verkauf.
Ein feines, vorzüglich rentirendes Pensionat
(das einzige am Platz), in feinsten Lage einer
Großstadt u. nächst dem Hauptbahnhof, ist unter
günstigen Bedingungen preiswerth zu ver-
kaufen. Das Haus mit Garten, sowie Inventar
ist in ausgezeichnetem Zustande. Das Ge-
schäft bietet hohen und sicheren Verdienst und
durch den Verkehr von nur besserem Publikum
ein angenehmes Leben. Off. tägl. u. sonnt. unter
Selbstref. u. O. O. 300 an den Tagbl.-Verl.

Herrlicher Landsitz, a. Rhein
belegen, bestehend aus Villa von 10 Zim.
und Zubehör, Weinkeller (20 Stück Fass),
Wasserleitung u. elektrische Licht-Anlage
vorhanden, Stallung für 3 Pferde, alter
Obstgarten (ca. 1 Morgen Größe), zum
Preis von **40,000 Mk.** zu ver-
kaufen. D- und Luxuszug-Haltstelle,
1/2 Stunde v. Wiesbaden Fahrzeit. Nähere
Angaben sind durch Chiffre **N. J. 103**
im Tagbl.-Verlag zu erhalten.

Verkauf von Baugrund auf der
Wolfsbühlhöhe, über 2 1/2 A. m.
groß, mit schöner Front, wo innerhalb eines
Jahres 2 Straßen eröffnet werden sollen, ist
per gleich zu verk. Preis 400 Mk. pro Rente
(eine Rente à 25 Ctr.). Käufer würde auch
ein Objekt außerhalb mit als Zahlung nehmen.
Off. u. C. D. 619 an d. Tagbl.-Verl. 12860

Bauplätze für mittelg. Landhäuser
in schöner Lage, nahe am Stadt- und Wald, zu verk. Wegen
Pläne u. das Nähere Wörthstr. 1, B. r. 19031

In erster Anlage zwei Bauplätze (aus-
gezeichnet ca. 30 Ruthen), unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Gef. An-
fragen sub. T. A. 508 an den Tagbl.-
Verlag. 10123

An fert. Straße ein schöner Gebäudeplan zu verk.
Off. u. N. G. 148 an d. Tagbl.-Verl. 13567

Großes Baumstück in westl. Gemark. ganz
od. getheilt u. gütig. Bed. zu verkaufen. An-
gebote u. N. C. 607 an d. Tagbl.-Verl. 12312

Ein schönes Baumstück auf dem Ringert zu
verkaufen, ungefähr 136 Ruthen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 12738

Aufgeschlossene Schiefergrube, prima
Material, auch für Waffenfabrikation,
Tagebauanlagen, zu verk. oder Theilhaber
gef. Näh. J. Emand, Luisenplatz 1. 13596

Immobilien zu kaufen gesucht.
Rentables Haus mit kleinem Laden zu kaufen
gesucht. Offerten unter **N. N. 250** an den
Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft oder Spegerei-
geschäft zu kaufen gesucht. Um-
gehende ausführliche Offerten unt. **N. O. 303**
an den Tagbl.-Verlag.

Dillenbauplatz, 20-30 Ruthen, in guter Lage
gesucht. Genaue Angebote unter **C. D. 60**
an den Tagbl.-Verlag. 3700

Geldverkehr
Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restaufgelde, For-
derungen habe stets Käufer. Senal
Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16.
Telephon 524. Sprechz. v. 3-5 Nm. 11982

Hypotheken-Baufgelder
vermittelt Senal Meyer Sulzberger,
Bahnhofstr. 16. Telephon 524. 11983

Hypotheken und Restaufgelde (für
Capitalisten kostenfrei)
vermittelt Joseph Stern, Goldg. 6. 10947
Ich habe einige Botten

Hypothekengelder,
1. u. 2. Stelle, 20-30,000 Mk. gegen solide
Bausachen auf gute Objekte zu vergeben. Näh. bei
H. Haer, Friedrichstr. 19. 13507

55-70,000 Mk. 1. Hypothek à 4 1/2 %
auszuleihen. Nur directe Offerten unter
N. C. 611 an den Tagbl.-Verlag. 12498

20,000 Mk. auf gutes hiesiges Wohnhaus zur
zweiten Stelle à 5 % per 1. Oktober auszuleihen.
Auch wird eine bestehende derartige Hypothek
cessionweise übernommen. 13713
Meyer Sulzberger, Bahnhofstr. 16.

Auf's Land auszuleihen Mk. 3-5000, ferner
Böden von Mk. 6000, 10-15,000, 25,000 und
40-65,000 durch **C. Wagner**, Hartingstr. 5.

Großes Privatcapital
von ca. 350,000 Mk. möchte ich ganz oder
getheilt auf gute Hypotheken ausleihen.
Off. u. P. N. 257 a. d. Tagbl.-Verlag erb.
10,000 Mk. auszuleihen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 13768
10,000 Mk. per Oktober auszuleihen. 13714
24,000 Mk. **Meyer Sulzberger**,
30,000 Mk. Bahnhofstr. 16.

Restaufschling, ca. 20,000 Mk., zu kaufen
gesucht. Näh. bei
Ernst Heerlein, Kirchstr. 28.

30-50,000 Mk. 1. Hypo-
thek auf gute 2. sofort auszuleihen
durch **Kraft**, Weichstr. 2.

30-40,000 Mk. sind auf
2. Hypothek - auch getheilt - auf 1. Oktober
auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13837

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalisten erhalten kosten-
los gute Hypotheken. **Meyer Sulzberger**,
Bahnhofstr. 16. Telephon 524. 11984

30,000 Mk. 1. Gl. für meinen Neubau auf
1. Januar gesucht. Vermittler verboten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 13296

Ca. 5000 Mk. gegen doppelte Sicherheit auf ein
Jahre zu leihen gesucht. Offerten v. Selbst-
darleher u. P. N. 631 a. d. Tagbl.-Verl. 13590

10-, 16- u. 17,000 Mk.
Hypothekengelder an 2. Stelle werden von einem
pünktlichen Rinszahler auf sofort oder 1. Okt.
gesucht. Offerten unter **N. N. 540** an den
Tagbl.-Verlag. 12470

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per
Oktober gesucht. Offerten v. Selbstdarl. unter
W. W. 1099 an den Tagbl.-Verlag. 9512

25-30,000 Mk. geg. prima Nachhypoth.
auf ein hiesiges gutes Wohnhaus gef.
-Vorzügl. Capitalist. - Gef. Off. u.
P. P. 314 a. d. Tagbl.-Verl. 13849

20,000 Mk. werden auf ein Haus in d. Innen-
stadt auf 2. Hypothek zum 1. Oktober oder
1. Januar von einem pünktlichen Rinszahler
gesucht. Gef. Offerten nur v. Selbstdarleher
unter **G. K. 205** an den Tagbl.-Verlag erb.

Auf 1. Hypoth. 103,000 u. 95,000 Mk.
(60 % d. Tare) à 4 1/2 %, 2. Hypoth.
20,000 u. 10,000 Mk. à 5 % zu leihen
gesucht. Offerten unter **W. N. 263** an
den Tagbl.-Verlag. 13743

G. sturmer pünktl. Rinszahler sucht auf f.
rent. Villenbesitz e. fl.

Nachhypothek von
5-6000 Mk.

zu 5 % Gef. Off. nur v. Selbstdarleher erbeten
unter **L. N. 275** an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth.
zu 5 % auf ein vorzügl. Geschäftshaus
gleich bei der Lang u. Webergasse (beide
Lage d. Stadt) gef. Gef. Off. u. J. P. 317
a. d. Tagbl.-Verl. 13850

16,000 Mk. zur 1. Stelle auf eine Gärtnerei
m. neuem, massiv. Wohnhaus in unmittelb. Nähe
Wiesb. v. solid. Rannen. pünktl. Rinszahler per
1. Okt. oder auch später gesucht. Offerten unter
E. O. 291 an den Tagbl.-Verlag. 13807

15-18,000, auch bis 20,000 Mk. geg.
vorzügl. 2. Hypoth. auf ein gutes Ge-
schäftsh. (Eckhaus) ganz nahe bei d.
Taunusstr. von sehr vermög. Manne gef.
Erste Hypoth. unter der halben Tare.
Gef. Off. u. N. P. 318 a. d. Tagbl.-
Verl. 13851

Mk. 20,000 werden auf ein Haus
in Mitte der Stadt
auf 2. Hypothek auf 1. Januar von einem
pünktl. Rinszahler gef. Näh. Tagbl.-Verl. 13836

50-60,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu
5 % nach der halben Tare auf ein vor-
zügl. rentir. Geschäftshaus in bester
Lage von sehr vermög. Manne u. prompt.
Rinsz. gef. Gef. Offerten unt. **E. P. 313**
an den Tagbl.-Verlag. 13848

35-40,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth.
zu 5 % auf ein neues herrschaftl.
vorzügl. (6 %) rentir. best. Wohnhaus
in bester, sehr feiner vornehmer Lage
gef. Gef. Off. u. N. P. 312 a. d.
Tagbl.-Verl. 13847

2000 Mk. zu 4 1/2 % bis 5 % J. sof. zu leihen
gef. Off. umgeh. u. **N. P. 310** Tagbl.-Verl.

Tages-Veranstaltungen
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die
Waise.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Dorfbräuer.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenf. Versamm.

Manger's Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10-1 Uhr
und Nachm. von 2-10 Uhr.

Ausstellung der kaiserlichen Madonna, in Seide
gestickt, Taunusstr. 4.
Volksfestschule, Friedrichstr. 47. Geöffnet täg-
lich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends,
Sonn- und Feiertags von 10 bis 11 Uhr und von
3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Damen-Club, Taunusstr. 6. Geöffnet von
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Ein-
richtungen und Rechtsfragen.** Täglich von
6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des
Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.
Meldestelle: Hellmündstr. 33. B.

Hercins-Nachrichten

August-Victoria-Stift. Nachm. 4 Uhr: Hand-
arbeitskurse.

Wiesbadener Fußball-Club. Abends 6 1/2 Uhr:
Lebungsspiel.

Wiesbadener Fechtclub. 8-10 Uhr: Fechtabend.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8-10: Fechten.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Turnturnen.

Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr:
Turnturnen und Lebung der Männerriege.

Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Turnturnen.
Wiesbadener Amateur-Photographen-Verein.
Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Arbeiter-Club. 8 1/2 Uhr: Lebung.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr:
Gesangsprobe.

Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Christlicher Verein junger Männer. Abends
8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Stamm- und Ringclub Einigkeit. Abends
8 1/2 Uhr: Lebung.

Ring- und Fecht-Club Germania. Abends
8 1/2 Uhr: Lebung.

Deutsche antikerische Gesellschaft (Centrale
Wiesbaden). Abds. 8 1/2 Uhr: Dessenf. Vortrag.

Ancipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männergesangsverein Concordia. 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Wiesbaden. Von 9
bis 10 Uhr: Lebungssabend.

Stenographen-Verein Eng-Schnell, System
Stenographische. 9-10 Uhr: Lebungssabend.

Stenographen-Club Gabelberger. 9 Uhr:
Lebungssabend.

Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends
9 Uhr: Übung.

Heiligerungen
Verheirathung von Höfeln, Spirituosen u. Keller-
Kensilien etc. im Hause Sedanplatz 3, Born.
9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 451 S. 6.)

Termin zur Verdingung der Lieferung von circa
420 Ctr. Roggen-Nichtstroh im Geschäftszimmer
der Camillon-Verwaltung, Albrechtstr. 47, Bm.
10 Uhr. (S. Tagbl. 433 S. 9.)

Verheirathung von 50 Körben Kiesel im Auctions-
hause Albrechtstr. 3, Nachmittags 3 Uhr. (S.
Tagbl. 451 S. 13.)

Kirchliche Angelegen
Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg.

Samstag, den 28., Sonntag, den 29. September.
Laubhüttenfest Vorabend 6 Uhr, Laubhütten-
fest Morgens 8.30 Uhr, Laubhüttenfest Nachm.
9.15 Uhr, Laubhüttenfest Am. 3 Uhr, Laubhütten-
fest Abends 7 Uhr. Wochentage Morgens 7 Uhr,
Wochentage Nachm. 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstr. 25.
Sukkot Vorabend 5 1/2 Uhr, Sukkot Morgens
7 1/2 Uhr, Sukkot Nachm. 10 Uhr, Sukkot Am.
3 1/2 Uhr, Sukkot Abends 7 Uhr, Sukkot Nachm.
Morgens 6 1/2 Uhr, Sukkot Nachm. 5 1/2 Uhr,
Freitag Morgens 6 1/2 Uhr.

Wetter-Berichte
Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

26. September 1901.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer *)	748.7	748.8	749.7	749.1
Thermometer	15.6	20.7	15.8	17.0
Durchspann. (mm)	12.1	13.4	12.4	12.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	92	74	92	86
Windrichtung	S.	O.	SW.	SW.
Niederschlagsh. (mm)	-	-	-	-

Höchste Temperatur 20.8. Niedr. Temper. 13.7.
) Die Barometerangaben sind auf 0° C.
Normalschwere reducirt.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

28. September: abwechselnd, trüber, frische Winde,
Sturmwarnung für die Küsten.

**Auf- und Untergang für Sonne (S) und
Mond (C).**
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1901	im Süd. Aufg.	im Süd. Unterg.	im N. Aufg.	im N. Unterg.
Sept.	11.48	18.12	11.48	18.12
28.	12.18	6.22	6.13	6.39

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 27. September,
Morgens 7 Uhr:
Concert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 27. September. 206. Vorstellung
Die Walküre.

Rustidrama in 3 Akten (1. Tag aus der Trilogie
„Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner.
Musikalische Leitung:
Herr Königl. Kapellmeister Prof. **Mannstedt**.
Regie: Herr **Dornemann**.

Personen:	
Siegfried	Herr Krauß.
Hunding	Herr Schwieger.
Wotan	Herr Müller.
Sieglinde	Herr Brodmann.
Brünnhilde	Frau Leifer-Burkard.
Frida	Herr v. Neuberg.
Sigrune	Herr Gordes.
Waltraute	Herr Robinson.
Helmwige	Herr Kaufmann.
Schwertleite	Herr Schwarz.
Ortlieb	Herr Günter.
Gerhilde	Herr Gressant.
Grimgard	Herr Kohnmann.
Kühwige	Frau Baumann.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector **Schmidt**.
Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector **Hahn**.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Mittlere Preise.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. **H. Rauch**.
Freitag, den 27. September. Anger Abonnem.

IV. Gastspiel der Egerländer.
Oberbayerisches Bauernkomödien-Ensemble
Der Dorfbräuer.

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten
von H. Kolbe.

Personen:	
Matthias Vahlinger, Bauer von Wiesenhof	Matthias Moser.
Tom, sein Sohn	Franz Vogl.
Widel, seine Tochter	Anna Joller.
Apollonia Jollmer, die Kirch- bäuerin	Hanni Bergmoser.
Mra, ihre Tochter	Reel Gindshofer.
Jacob Grainer, der Kreuzwirth	Bert Rittenbeck.
Yenzl, seine Tochter	Reel Glas.
Valthasar Simmerl, Dorfbräuer	Edl. Peril.
Albis Bernbacher, Hofschaffner	Pauli Riem.
Max Fröbel, Decon.-Praktikant	Franz Riebl.
Paul, Knecht	Tom Trent.
Wahl, Haterbus	Peter Reiter.
Raver	Reis Bollart.
Volbl	Tom Haberlepp.
Hans	—
Reel.	—
Susi.	—
Wiel.	Fanny Winkelmair.

Bauern, Bäuerinnen, Burken, Mägde, Musikanten.
Gesänge, Tänze und Musiknummern:

1. Akt: „I und mei Bua“, Volkslied, gesungen
von Anna Joller. Erste-Fest und Schachplattler
(Reubanisch). — 2. Akt: „Winnlieb“, gesungen von
Reel Gindshofer. Schachplattler (Kändler). —
Complet, gesungen von Beni Was. — 4. Akt:
Duett, gesungen von Reel Gindshofer und Franz
Vogl. „Lob der Apollonia“, gesungen v. Beni Was.

Zwischenspiels-Musiknummern:
Nach dem 1. Akt: „Erinnerung“ von Särider, für
Streichmelodion und Zither, vorgetragen von Anna
Riebl und Hans Reiter. — Nach dem 2. Akt:
„Ein Sommerachtsstraum am Tegernsee“, Fantasie
für Schlagzither, vorgetragen von Anna Riebl. —
Nach dem 3. Akt: „Oberbayerische Gebirgslieder“,
für zwei Zithern, Streichmelodion und Gitarre,
vorgetragen von Anna und Epp Riebl, Hans
Reiter und Pauli Riem.

Nach dem 2. u. 3. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 28. Sept. 25. Abonnements-Vorstellung.
Coralie & Cie.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Freitag, den 27. September,
Morgens 7 Uhr:
Concert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Concertmeister A. van der Voort.
1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten.“
2. Ouverture z. „Leichte-Cavallerie“ Supp.
3. I. Finale aus „Die Jidin“ Halvay.
4. Simplicius-Quadrille Joh. Strauss.
5. Sérénade italienne Czibulka.
6. Polpourri aus „Kranai“ Verdi.
7. Vom Wörthsee, Marsch Schild.

Abonnements-Concerte
des städtischen Kur-Orchesters.
Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Herr Concertmeister Hermann Jrmr.
1. Ouverture zu „Othello“ Rossini.
2. Liebeslied A. Henselt.
3. Polarstern, Walzer Waldteufel.
4. Cavatine aus „Nebucadnezar“ Verdi.
5. Militärmarsch Frz. Schubert.
6. Ouverture z. „Dichter u. Bauer“ Supp.
7. Am Gardasee, Polka-Mazurka Komzák.
8. Fantasie aus „Cavalleria rusti-
cana“ Mascagni.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

1. Festmarsch in C-dur Joachim.
2. Ouverture zum Oratorium
„Paulus“ Mendelssohn.
3. Madrigal Simonetti.
4. Jota aragonesa, Transcription Saint-Saëns.
5. Ouverture zu „Die lustigen
Weiber von Windsor“ Nicolai.
6. Vergeßliches Ständchen, Sere-
nata Allan Macbeth.
7. Hofballtänze, Walzer Joh. Strauss.
8. Grosse Balletmusik a. „Faust“ Gounod.

Walhalla-Theater, Mauritiusstr. 1 a.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stifstr. 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.
Freitag: Der Freischütz. — Samstag: Das
Glöckchen des Eremiten. — Schachspielhaus.
Freitag: Nachmann als Erzähler. — Samstag:
Die Jünglingschwärmer.

Münster Stadttheater. Freitag: Taunhäuser.
Samstag: Rudi der Freier. — Der Hochzeitsstag.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 452. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 27. September.

49. Jahrgang. 1901.

Etwas sollen wir unsern sogenannten guten Freunden abzulernen suchen: — ihre Scharfsichtigkeit für unsere Fehler.

v. Ebner-Eschenbach.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Nemesis.

Roman aus der russischen Gesellschaft von J. v. Login.

Die Unterhaltung war leicht, aber flott; jeder ernstere Gesprächsstoff schien verbannt; nur zwei Graubärte verhandelten eifrig über den unberechenbaren Schaden, den Rußland durch das Verbot der Kornausfuhr und den darauf entstandenen Preissturz erleide. Clemens, dem eine unverheiratete Hausdame, ebenso alt an Adel wie an Jahren, zu Theil geworden, schielte manchmal lächelnd zu Serge hin, der ihm schräg gegenüber saß und seiner Tischnachbarin, einer jungen, sehr hübschen Polin, nach Kräften den Hof machte. Ein junger Husaren-Offizier an ihrer anderen Seite schaute fast belustigt zu und mischte sich dann und wann mit einem Worte in die Unterhaltung.

Dann hatte sich die Gesellschaft in verschiedene Gruppen getheilt; ältere Herren führen sitzend ihr Wortgespräch weiter; junge Mädchen schließen sich aneinander und schwärmen durch den Garten; der Husaren-Offizier hat seiner jungen Nachbarin mit ritterlicher Artigkeit den Arm geboten, den sie sichtlich gern annimmt, worauf ein anderer Herr in vorgerückteren Jahren sich zu ihnen gesellt. Clemens und Serge schlendern, ihre Cigaretten rauchend, durch die Alleen.

„Du Räuber“, lacht Vesterer leise, „was hast Du mit Deiner citronengelben Kopfschmucke geplaudert?“

„Sie lehrte mich, wie man Rosenblätter mit Zucker anocht und türkisches Koufekt bereitet.“

„Wie interessant! Weißt Du, mir kommt die ganze Gist hier türkisch vor.“

„Hast Du die drei Grazien von Fliegenwedlerinnen mit den Pappelzweigen bei Tisch bemerkt? Und dabei flogen einem die abscheulichen Dinger fast in den Mund! Wie ich sie hasse!“

„Die Jovige oder die Wedlerinnen? Uebrigens, wie umbest Du Zeit, solche Verschwendung von Arbeitskraft zu bemerken? Du warst ja ganz versenkt in den Anblick Deiner gluthängigen Nachbarin!“

„Gimmel, sogar Monsieur Eiszapfen wird poetisch! Aber nicht wahr, ein königliches Weib!“

„Ein hübsches Mädchen, ja. Aber verbrenn' Dir die Hängel nicht. Die Dame scheint verärgert.“

„Du meinst den Ritterpomp an ihrer Seite? Naun. Du küh! O, was gäh' ich drum, Großsiegelbewahrer eines solchen Herzens zu sein!“

„Ob diese garten Wesen das Ding auch haben?“ entgegnet Clemens mit fast bitterem Spott. „Wie heißt denn der mir nichts weniger als kühl erscheinende Blau-mantel?“

„Jemand ein Graf — sky. Sie ist eine Rosiczky, Ludmilla Rosiczky. Herrlicher Name — Ludmilla!“

„Schöner als Perepetuja?“

„Geschmacklos! Eine todte Heilige mit einer lebensglühenden Rose zu vergleichen!“ erwidert Serge möglichst trocken, um dann mit ausbrechender Heiterkeit hinzuzufügen: „Wart', das zahl' ich Dir heim, ich habe ein gutes Gedächtniß!“

„Aber zahlst Du immer pünktlich?“

„Wer Vergangenes nachträgt, büßt's mit dem Auge! Du kennst das Sprichwort —“ er hält in der lachenden Drohung inne und hebt lauschend den Kopf. „Gorch — aber das ist ja Chopin — komm in den Saal!“

Drinnen saß der blaue Husar am Flügel und spielte die Cis-moll-Polonaise, welcher er auf die geflüsterte Bitte von Ludmilla Rosiczky das Phantasie-Impromtu folgen ließ. Lautlose Stille herrschte unter den immer zahlreicher sich herandrängenden Zuhörern; dann brach lebhafter Beifall aus, während Clemens dem Freunde zurannte: „Dein Urtheil könnte schlagender nicht widerlegt werden — pulsirende Leidenschaft in jeder Note!“

Der junge Offizier hatte das Klavier verlassen und sich lächelnd verbogen, als Frau v. Skalonow, eine lebhaft vierzigjährige, an ihn herantrat.

„Bart, daß ich gleich noch größeren Applaus ernte!“ sagt sie heiter und schlägt dann die ersten Takte einer Quadrille an. „Cavaliers, thun Sie Ihre Pflicht!“ ruft sie während des allgemeinen Jubels über die Schulter in den Saal; aber der Ruf war kaum nötig.

Schon hatte sich Serge vor Fräulein v. Rosiczky verbogen und führte sie glückstrahlend zu einem Platz; doch kein Triumphgefühl minderte sich etwas, als die junge Dame mit dem bestreickendsten Nadeln zu ihm sagte:

„Die wenigsten Herren hier sind mir bekannt; wollen Sie Graf Vima-Bjelsky bitten unser vis-a-vis zu sein?“

Er gehorchte und beobachtete dann mit fast eifersüchtigen Blicken seine Dame und ihr Gegenüber.

„Er ist doch kühl“, war das Ergebnis dieser Beobachtung, „vielleicht ihr Cousin?“ In den Pausen des Tanzes wußte er die Unterhaltung ziemlich geschickt zu lenken; aber seine Neugierde wurde doch nur halb befriedigt.

Es war spät am Abend. Einige der Gäste, die in geringer Entfernung wohnten, hatten den Heimweg angetreten; den Anderen ward von der gastreichen Wirthin der Abzug verweigert.

„Ich kann jetzt Deine Frage von vorhin beantworten“, berichtete Serge leise dem Freunde, mit dem er ein Zimmer theilte, „der blaue Musikant ist Graf Adrian Vima-Bjelsky; Neffe, Adoptivsohn und einziger Erbe des reichen Grafen Casimir Bjelsky.“

„Auch ein Pole?“

„Natürlich. Er ist jetzt auf Urlaub bei seinem Onkel und mit ihm als Gast bei dem Vater meiner Dame, Woleslaw v. Rosiczky.“

„Ein nicht gerade schönes, aber sehr interessantes Gesicht!“ sagte Clemens langsam.

„Wer — Rosiczky?“

„Nein, der Graf. — Gute Nacht!“ fügte er, das Gespräch plötzlich abbrechend, hinzu.

Wenn Serge sich vielleicht auch darüber wunderte, so war es ihm doch nicht unangenehm. Er vergnügte sich damit, in wachem Traume das Bild seiner reizvollen Tänzerin heraufzurufen und malte sich hundert Abenteuer aus, in denen er als Held die schöne Ludmilla aus der drohenden Gefahr errettete und zum Dank mit ihrer Liebe belohnt ward. Aber als ihm der Schlaf die Schelmenaugen schloß, da sah er im wirklichen Traume den Grafen Adrian, der auf seinem Czako meisterhaft Chopin spielte, während Ludmilla mit seinem Säbel den Takt dazu schlug und dann die Waffe lächelnd und leicht in Stücke brach, wie ein trodenes Reis. Clemens aber stand dabei, bleich wie der Tod, und sagte ernsthaft: „Sie haben ein sehr interessantes Gesicht!“

Goldene Sonnenstrahlen und ein frischer Lusthauch weckten ihn am anderen Morgen. Clemens stand am offenen Fenster und blickte von dorthin lächelnd auf den Gängschläfer, der blinzeln und die Augen mit der Hand beschattend, ihn einen Augenblick anstarrte, dann aber, sich rasch ermunternd, aufstach.

„Unser Widwid! Unser Waldfest! Ist es schon spät?“

„Keine Sorge! Wir kommen noch zeitig genug. Nur zwei Jungfräulein wandeln schon im Garten und rufen aus Empfindsamkeit alle Blumen ab.“

„O, der Frauenfeind! Nicht einmal die lieben Radfische verschont sein Haß!“

„Haß?“ wiederholte der junge Mann achselzuckend; dann verzog er den Mund ein wenig spöttisch und wendete sich mit den Worten: „Komm' bald nach!“ zur Thür.

Er fand unten bereits mehr Gäste versammelt, als er vermuthet hatte. Der Gedanke an die Waldpartie, welche die lebenswürdige Wirthin für diesen Tag versprochen, hatte die Meisten frühzeitig in Bewegung gesetzt. Reges Leben herrschte, und noch mehr drinnen als draußen. Die Herren beschäftigten mehrere Reiterpferde und besprachen die Wahl der verwendbarsten Gefährte: die Damen aber hielten oder stürten beim Einpacken von Mundvorrath und Gerath.

„Graf Bjelsky, Herr v. Garder!“ rief Frau v. Skalonow, heiter die Benannten begrüßend. „Sie kommen eben recht! Nehmen Sie von meinem Schreibtisch ein paar Vogen Papier und machen Sie Loose; auf jedes Loos der Name eines Herrn! Die Damen ziehen. Heute bestimmt der Zufall den Cavalier!“

„Es sind mehr Ritter als Damen da!“ bemerkte Serge, der eben dazu kommt.

„Um so besser, Sergej Pawlowitsch! Die Uebrigen sind meine speciellen Vassallen und haben als Bestorner meine Befehle zu vollziehen!“

„O, Olga Petrowna, welch' beneidenswerthe Knechtschaft!“

Frau v. Skalonow droht ihm lächelnd mit dem Finger und wendet sich dann wieder der Wirthschafterin zu; Serge aber geleist sich zu den beiden Schicksalsherolden und wird beauftragt, die Damen auf dem Balkon zu versammeln. Aber auch die, um welche gelost wird, stellen sich ein; Scherz, fliegen hin und her; hunte Pänder werden zerschnitten und in Schleifen geknüpft, um die Paare kenntlich zu machen; Alt und Jung ist voll erwartungsvoller Heiterkeit. Loos um Loos wird gezogen, Schleife nach Schleife vertheilt, und Serges Gesicht verliert nur auf einen Augenblick den lachenden Ausdruck, als Ludmilla ihr dunkelrothes Band auf Clemens' Schulter befestigt; aber als die Schale sich immer mehr leert, ohne daß er gerufen wird, da läßt er den Kopf hängen und blickt endlich trübselig in die Schicksalsurne, in der sein Köllchen mit noch ein paar anderen zurückgeblieben.

„Mißgünstige Götter haben unsere Wünsche erhört!“ flüstert Clemens ihm lachend zu.

„Hätte nie gedacht, daß Du so boshaft sein könntest. Warte nur, Spötter, tu es encore sur mes tablettes!“

Gefenken Hauptes tritt er zur Hausfrau: „Hohe Herrin, Ihr Lehnsmann kommt, Ihnen die Huldigung zu leisten.“

Aber auch Olga Petrowna lacht: „Nun, beneidenswerther Knecht, weshalb die Armesindermiene? Weil Sie keine bunte Schleife haben oder weil Ihre Dame zu alt?“

„Weil ich sie mit Anderen theilen muß!“ antwortet Serge ohne Zaudern und läßt ihr huldigend die Hand.

„Seht den Schelm! Nun, Herr Ritter, bitte geben Sie Befehl zum Anspannen; wie es fertig ist, brechen wir auf!“

Der Zug setzt sich in Bewegung. Der ziemlich schmale Weg seldem gewährte nur an einzelnen Stellen mehr als einem Fuhrwerk Raum, und da gab es dann ein lustiges Zagen und Streiten um den Vorrang. An solcher Ausbuchtung gewann Clemens' leichte, offene Droschke einen Vorsprung und kam nun unmittelbar hinter eine Kalesche, die auf beiden Seiten von Herren zu Pferde begleitet wurde. Die Unterhaltung mit seiner hübschen Nachbarin war bisher leidlich im Fluß geblieben; von jetzt aber bekam er oft einsilbige und gestrenzte Antworten. Ein wenig überrascht, musterte er verstohlen das anmuthige junge Geschöpf an seiner Seite: Ludmilla nagte an der Unterlippe; die feinen Rüstern bebten, und die großen schwarzen Augen spähten unruhig nach vorne. Clemens' Blick folgte der Richtung und gewahrte unter den Reitern vor ihm Graf Bjelsky, der mit großer Lebhaftigkeit mit den Ansassen der Kalesche zu plaudern schien. Er bot auf seinem edlen Thier einen schönen Anblick; und wie er jetzt sein Pferd plötzlich zügelte, querüber sprengte und, wohl auf eine Bitte seiner Dame hin, von einem am Wege wachsenden wilden Rosenbusch im vollen Zagen einen blühenden Zweig riß, da freute sich Clemens an der Wohlgestalt und Sicherheit dieser ritterlichen Erscheinung.

Auch Ludmilla war seinen Bewegungen mit einer Art stolzen Vergnügens gefolgt; aber als sie jetzt sah, mit welcher lebenswürdigen Artigkeit er die duftende Spende überreichte, da erblaute sie leicht, warf dann auf einmal den Kopf trotzig in den Nacken und wendete sich ihrem Begleiter zu.

(Fortsetzung folgt.)

Victoria-Hotel

empfiehlt seinen

Festsaal zu Hochzeiten, Festdinern, Concerten und Vorlesungen.

Alles Nähere im Bureau des Hotels.

Die letzten Königsberger Thiergartenlooje

1000 Gewinne, darunter 45 erstklassige Damen- und Herren-Fahrräder, ein Laufpreis 11,250 Mk. 1555 Gold- u. Silbergewinne i. 23. v. 18.750 Mk.ziehung 12. Oktober a. a. 2000 à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Postporto u. Gewinnliste 80 Pf. extra, empf. die General-Agentur Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Statist. 2, sowie hier d. J. Carl Cassel, 13055 J. Stassen, P. de Fallois.

Andr. Steimel,
Holz- u. Kohlenhändler, Albrechtstr. 41.
Komptoir: Albrechtstr. 41. Lager: Kaiser-Friedr.-Ring, an der Zugenburgerstr., u. Drämanstr. 33.
Lieferer Waggon, Fuhrer u. einz. Centner franco Haus. Bestell. werden nur Albrechtstr. 41 entgegen genommen. Heute gebe ich noch zu Sommer-Breizen ab. Bridets, der beste Brand und bill. in Fuhrer und Centner. 12077

H. Roos Nachf.,
Inh. Walther Schupp.
Drogen, Material- und Farbwaren.
5 Metzgergasse 5.
Telephon No. 2149. 13546

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers verkaufe von heute ab sämtliche

Holz- und Polstermöbel
zu bedeutend ermäßigten Preisen. Vollständige Garnituren und Divans, Betten, Schränke, Spiegel etc. werden bei nur guter Ausführung äußerst billig abgegeben. 13090

Wilh. Egenolf,
Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Christoph-Lack

als Fußboden-Austrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Decklack eigen, vermieden wird. 4418

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Gummi-Artikel.

Hygienischer Schuh.
Wilh. Sulzbach, Spiegelgasse 8, Parf.- und Toilette-Artikel. 12084



Küchenlampen
von Mk. —.50 an,

Tischlampen
von Mk. 3.— an,

Hand- u. Wagenlaternen
billigst. 13321

Franz Flössner
Wellritzstr. 6.

Butter, Eier

feinste Hofguts-Butter per Pfd. Mk. 1.15, Tafel-Zugrahmbutter per Pfd. Mk. 1.25 und Mk. 1.30, bei größerer Abnahme billiger, frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück Mk. 1.10, größere Eier 2 Stück 5 u. 6 Pf., 25 St. Mk. 1.20 u. 1.30, größte Italiener per Stück 7 Pf., 25 Stück Mk. 1.70, täglich frische

Trink-Eier
direkt vom Geflügelzucht-Berein.

K. Jeckel,
4 Saalgasse 4. 4 Saalgasse 4.

Kölner Brod,
Bismarckbrot

fortwährend frisch.
Bäckerei Boffong,
Kirchgasse 42 a. Telephon 486. 13419

Schmidt's Patent-Waschmaschine

ist die beste.
Leichteste Handhabung, grösste Leistung, absolute Schonung der Wäsche. 9795



Waschmangeln
in grösster Auswahl und in allen Grössen für Private, Hotel, Anstalten von Mk. 22.— an.

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Special-Magazin für compl. Küchen.



Frankfurter Würstchen

von **Hch. Müller, Hoflieferant.**

Den **Alleinverkauf** meiner anerkannt vorzüglichen Würstchen habe wie seit Jahren für Wiesbaden nur

Herrn J. C. Keiper, Kirchgasse 52,

übertragen. Um Irrthum zu vermeiden bitte auf meine Firma

Hch. Müller, Hoflieferant, Frankfurt-Sprendlingen, zu achten. 13116

Gebrannten Kaffee, täglich frisch geröstet, per Pfd. 70, 80, 90 Pf., 1.—, 1.20 bis 1.50 Mk., besonders empfehlenswerth in Menado-Libria, riesengroße Bohnen, per Pfd. nur 1.20 Mk., in Raffinade 34 Pf., Reis per Pfd. 12, 16, 20 bis 40 Pf., Rudein per Pfd. 20, 24, 30, 40 bis 80 Pf., an Wehle 14, 16, 18 u. 20 Pf., Saffergut 24 u. 30, Macaroni per Pfd. 25, 30, 35, 40 bis 60 Pf., in Petroleum 16 Pf., Neues Sauerkraut 10 Pf., in weisse Kernseife 24, hellgelbe 23, Schmierseife 20 und 22 Pf., bei 5 Pfd. Abnahme billiger, Neue Säringe 6, 8 und 10 Pf., Roumoye, Sardinen, Bismarck-Säringe stets frisch, Neue Linsen 12, 15, 20, 28 und 35 Pf., Bohnen 14 und 16 Pf., Erbsen 15, 18, 20 und 24 Pf., empfiehlt **Adolf Maybach, Wellritzstrasse 22. Telephon 2187.** 13367



J. C. Keiper,

Delicatessen-Geschäft,

Wiesbaden, Kirchgasse 52,

empfeilt besonders für die heisse Jahreszeit, in der tadelloß süßer Rahm nur schwer erhältlich und frischer Rahm schwierig aufzubewahren ist,

Conservierten Schweizer Rahm,

welcher in unverändertem Zustand, d. h. ohne jeden Zusatz sterilisirt ist und sich monatelang hält.

Hotels, Cafés, Restaurants, Conditoreien und Private haben damit jederzeit einen ganz reinen, süßen, niemals flockigen Rahm zur Verfügung, wodurch die sonst so häufigen Verlegenheitsfälle ausgeschlossen sind.

Besonders für den Sommeraufenthalt, für Villen, Pensionen, Gebirgsgasthöfe, Unterkunftshäuser bildet sterilisirter Rahm eine nothwendige Ergänzung des Proviantbestandes.

Die Conserve eignet sich zu **Schlagrahm** und zu allen Kochzwecken, zur Herstellung von **Mehlspeisen** aller Art, von **Gebäck, Eis etc.**, sowie als Zugabe zu **Kaffee, Thee, Chocolate.**

Der sterilis. Berner Alpen-Rahm ist nicht theurer als gewöhnlicher Rahm, da sich keine Verluste ergeben und das Product mit ca. 1/2 frischer Milch verdünnt werden kann.

Dieser Rahm, beim Centrifugiren gereinigt und infolge gründlicher Sterilisation keimfrei, ist von grossem Werthe bei Behandlung von **Magenleiden**, da Magengährungen vollständig ausgeschlossen sind.

Der conservirte Berner Alpen-Rahm hat einen Fettgehalt von **35 Prozent.** Er eignet sich, besonders auch wegen seines aromatischen Geschmacks, zu **Fettdiät, d. h. Mastkuren.**



Prospecte und Gebrauchsanweisungen stets gern zu Diensten durch

J. C. Keiper, Kirchgasse 52. 146

Thermalbäder pro Dutzendkarten **6 Mark** im **Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.** 11624



Bügeleisen

von Mk. 2.75 an.

Plätteisen.

Bügelstühle, geschmied.,

billigst. 13318

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie

Boße anschulmt. Näh. Nr. 7, Korb. 12076

An- und Neustricken

von Strümpfen, Herren- u. Damenweilen etc. wird

gleich u. auf beider Schulgasse 2. Schüller.

Viëtor'sche Frauenschule,

Taunusstrasse 12 (Ecke Saalgasse), am Kochbrunnen, Haltestelle „Kochbrunnen“ der Strassenbahnen. Aelteste und grösste Frauen-Fachschule Nassaus. Helle, gesunde Räume. 13055

Pensionat für Auswärtige.

Dienstag, 1. Oktober:
Beginn der neuen Kurse in allen Fächern.

Handnähen (mit Flicken, Stopfen, Weisssticken etc.), **Sticken** a. d. Nähmaschine, **Zuschneiden** sämtl. Wäsche für Damen, Herren und Kinder, **Kleidermachen**, **Zuschneiden** von Damen- und Kinder-Garderobe, Nach eigener, leichtfassl. an vielen Schulen eingef. Methode, **Bunt-, Gold- und Kunststickerie** bis zur höchsten Vollendung.

Zeichnen, Malen (aller Art), **Schneiden, Lederschneid., Brandmalerei** in allen neuen Techniken (**Flachbrand, Tiefbrand, Grundbrand, Pinselbrand**).

Putzmachen, Bügeln.

Vorbereitung zur staatl. Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung. Ausbildung v. **Industrie-Lehrerinnen.**

Vermittlung von Stellungen für beruflich ausgebildete Schülerinnen seit vielen Jahren mit bestem Erfolg und kostenlos.

Gef. weitere Anmeldungen jederzeit durch die Vorsteherin, **Frä. Julie Viëtor**, oder den Unterzeichneten. 13754

Maria Viëtor.

Tapetenhandlung

von

J. & F. Suth,

Wiesbaden, 8188

Museumstrasse 4, Ecke Delaspstrasse 3,

empfehlen ihr grossartiges Lager in den neuesten Dessins bei bester Bedienung.

Kirchweih in Erbenheim.

Sonntag, den 29. September, findet **Große Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet

Georg Roos Wwe.,

„Saalbau zum Löwen“.

NB. Nach der Kirchweih halte meinen Saal für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen.

Dr. dent. Piel,

american dentist, 13559

Bahnhofstrasse 16, frühere Wohnung des verstorbenen Zahnarztes Herrn **Dr. Walther.**

Zahn- und Mundkranke.

Künstliche Zähne, Plombiren etc.

Gekittet in Glas, Porzellan u. Alabaster, Kunstgegendhände, fehlende Stücke erg., bei **Heister, Kirchbrunnenstr. 13, 2.** 12300

Ag. Theater.

Zwei gute Orch.-Sessel, 1/2 Ab. B. abgegeben. **Reisebureau J. Schottenfels & Co.,** Theater-Colonnade 29-31. 13860

Zu verkaufen

vierteltheiliger Salon-Garnitur (passend für Empfangszimmer), div. **Gasttronen, Eichenstisch mit Stühlen, Eichen-Schreibtisch, Portieren, Glaskasten u. K.** Wilhelmstrasse 52.

Neue complete Stalleinrichtung für vier Pferde billig zu verkaufen. Näheres **Bälowsstrasse 2, Baubureau.** 13866

Sehr schönes Geschäftshaus

(neu) in bester Geschäftslage hier, mit Laden u. schönen Wohnungen, ist Sterbefalls halber für 135,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **N. N. 254** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50—60,000 Mk. an 1. oder 2. Stelle per 1. Okt. auszuliefern. Agenten zwecklos. Off. mit Einschluss unter **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschäftliche Besichtigung

soll mit ca. 90,000 Mk. auf 1. Hypothek beliehen werden. Grösste Sicherheit vorhanden. Offerten bitte unter **G. N. 157** a. d. Tagbl.-Verlag einzuwenden.

Auf 2. Hypothek

(prima Object bester Lage) wird ein Capital von 15—25,000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **G. N. 256** an den Tagbl.-Verlag.

Sicherste Kapitalanlage.

Ca. 40,000 Mark

werden auf prima hiesiges neues Verhältniss auf 1. Hypothek zur halben Lage von einer Herrschaft zu leihen gesucht. Offerten unter **N. N. 156** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Wintersemester 1901/1902.

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner, Lackirer, Maler, Lithographen etc.

Unterrichtsfächer: Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie und Fachzeichnen.

Unterrichtszeit einschliesslich des Schul-Gottesdienstes Sonntags Vormittags von 8-12 Uhr und Mittwochs Abends von 8-10 Uhr.

Beginn des Unterrichts: Sonntag, den 6. Oktober, bezw. Mittwoch, den 9. Oktober.

Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mk.; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

Fachschule für Baugewerbe, Maschinenbau und Kunstgewerbe.

Vier aufsteigende Classen mit halbjährigen Kursen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 7. Oktober, Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Werktagen Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 30 Mk.

In sämtlichen Abteilungen findet bei der Eröffnung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten; unbemittelten und talentierten Schülern kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins zu richten.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbe-Vereins.
Ch. Gaab.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.

(Für Photo- und Lithographen, Maler, Bildhauer, Graveure etc.)

Der Unterricht beginnt am Montag, den 7. Oktober, Abends 8 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr erteilt. Schulgeld pro Semester 5 Mk.

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am Sonntag, den 6. Oktober, Vormittags 8 Uhr, und wird Sonntags Vormittags von 8-11 Uhr und Mittwochs Abends von 7-10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt für Schüler pro Semester 5 Mk., für Dilettanten 10 Mk. Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 9. Okt., Nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs Nachmittags von 2-6 Uhr und Samstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 10 Mk.

Zeichen- und Malschule für Damen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr, und wird Montags und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr erteilt. Der Malsaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten geöffnet. Schulgeld pro Semester 30 Mk.

Der Director der Gewerbeschule,
Zitelmann.

Ein od. zwei gut möblierte Zimmer ab 1. Oktober in ruhiger Lage gesucht. Offerten mit Preisang. n. N. O. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, in freier Lage (höchstens 1. Stock), mit Balkon oder Vorgarten gesucht. Adressen unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung verlangt 13861

Georg Hofmann,
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 21.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Hausm. oder angeh. Jungfer. Offerten unter A. O. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht.

Tapetenhaus Carl Grünig,
Kirchgasse 35. 13866

Junge für leichte Arbeit gesucht im Kaiser-Panorama.

Verloren

in der Restauration Blumenwiese oder auf dem Teichplatz ein kleines braunes Leder-Portemonnaie, enthaltend zwei Schlüssel, etwas bares Geld und einen Cheque von 2.60.—. Gegen eine Belohnung von Mk. 20.— im Hotel Rost abzugeben.

Verloren

ein kleines silb. Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Hotel Victoria.

Ein Portemonnaie mit Inhalt in der elektrischen Bahn am Mittwoch, den 25., Abends 6 Uhr, von Unter den Eichen bis Bertramstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Zimmermannstraße 4, 1 r. 13877

Verloren am 26. d. M. auf dem Wege vom Kaiser-Friedrich-King 106 durch die Adolfsallee bis zur Adolfsallee-Brücke, dann mit der elektr. Bahn bis zum Kurpark gefahren, weiter gegangen durch den Kurpark links am Weiher entlang bis zur Villa Palatia, eine Cravatten-Nadel mit birnförmiger Achter Perle, mit 11. Brillen befestigt. Dem Wiederbringer eine Belohnung. **Grebennau, Villa Palatia.**

Verl. gold. Damen-Uhr

an kurzer Kette, mit Monogr. M. F., a. d. Wege v. Grünen Wald n. d. Neugasse. Gegen Belohnung abzugeben bei **Steinberg & Vorsanger, Luisenstr. 22.**

Verloren

grünes Anhängeschildchen. Inhalt: Taschentuch und Schlüssel. Bitte abgeben Taunusstraße 22, 1.

Kanarienvogel mit Federbusch auf dem Kopf entflohen. Abzugeben gegen Bel. Goldgasse 5, 3.

Academisch gebildeter Fachmann erteilt gegen mäßiges Honorar Auskunft, wie man selbst bei mäßiger Bezahlung, weitbekannt und berühmt werden kann. Anfragen unter M. W. Hauptpost.

„Guter Hirt, oh kehre zurück, es ist Alles verziehen und vergessen!“ 13868

1900. N. f. N. 88.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren, 18. Sept.: dem Hausdiener Christian Krebs u. L. Anna Elisabeth. 19. Sept.: dem Hausdiener Georg Griefel u. S. Georg. 20. Sept.: dem Schreinergehilfen Heinrich Kettner u. S. Wilhelm Ferdinand Ludwig.
Aufgeboden. Kaufm. Max Dirich zu Bingen mit Martha Willes zu Jülich. Höcker Christian Friedrich Wöh zu Kiel mit Josefa Wilhelmine Rudorff das. Lokomotivführerbewerber Jakob Künzler zu Alshausen mit Mathilde Weib daselbst. Werkführer Wilhelm Martin Sommer zu Lindshied mit Margarethe Ripper hier. Schuhmann Petrus Schaffrath hier mit Maria Hermerath hier.

Berechlicht. Kassier an der Reichsbank Georg Jenner zu Dortmund mit Olga Schulte hier. Hausdiener Peter Zibler hier mit Rosalia Haub hier. Ratbschreiber und Stadtschreiber Dr. jur. Friedrich Länger zu Chemnitz mit Anna Jehniger hier. Freier Ludwig Jäger hier mit Wilhelmine Gg hier. Mechanikergehilfe Oswald Onagwer zu Frankfurt a. M. mit Clara Graupe hier. Kunstmaler Adolphus Martin hier mit Magdalena Kofen hier.

Geboren, 25. Sept.: Katharine, L. des Tagl. August Stender, 2 J.; Karl, S. des Restaurat. Heinrich Krefel, 2 Mon.

Aus auswärtigen Zeitungen und Nachrichten.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Dr. Billy Thelmann, Düsseldorf. Herrn Dr. med. J. Bekner, Düsseldorf. Herrn Prof. Dr. Martin Schmidt, Straßburg i. E. — Eine Tochter: Herrn Oberleutnant Hartmann, Münster i. W. Herrn Oberamtmann Bolger, Domäne Schäferhof. Herrn Stadtrath Dr. Schanz, Leipzig.

Verlobt. Fräul. Krüsa von Boget mit Herrn Oberleutn. Hubert Freiherrn von Wangenheim, Lauban-Charlottenburg. Fräul. Gertrud Pantenius mit Herrn Weierend. Karl Boerner, Berlin. Fräul. Adele Hilgendorf mit Herrn Oberleutn. Hans von Brittnitz und Gaffron, Berlin bei Dirschau.

Berechlicht. Herr Leutnant Hans Gidenrodt mit Fräul. Vili Neuhaus, Berlin. Herr Gerichts-Rath Julius Rothschied mit Fräul. Elise Haas, Hagen-Röln.

Geboren. Herr Rittergutsbesitzer Friedr. Hering, Bromberg. Herr Königl. Kammermusiker a. D. Hermann Kallstein, Berlin. Herr Professor Karl Ludwig, Berlin.

10. Oktober 1901

Ziehung der

Frankfurter

Ausstellungen - Lotterie.

Nur 1 Mark 1 2008, 11 2008 10 Mark,

durch das General-Debit
Alfred van Perlestein & Comp.,

Main, Große Bleiche 3.
In Wiesbaden bei J. Stassen, Kirchgasse 60, F. de Fallois.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.



Tüchtige Näherin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Johstraße 16, 3. St.

Ein Hotel 2. Rang abzugeben Adelsstraße 69, 3.

Engl. Drehbank mit Zeitp., sowie Schlosser-Schraubwerkzeug zu verk. Näh. Karlstr. 38, 1 r.

Ein Herrrad und eine gute Concertzither sehr billig zu verkaufen Römerberg 14, 2.

Ein großer massiver Küchenschrank ist sofort billig zu verkaufen Adelsstraße 28 a, 1 St. rechts.

Zwei geb. Sprungrahmen billig zu verkaufen Frankfurterstraße 26, Dach r.

Getr. Herren- und Damen-Kleider, Möbel u. Kauf fortwährend **Julius Rosenfeld,** Langgasse 28, 1. St. w. sof. erlab.

Zwei gebrauchte Brücken zu kaufen gesucht Helenestraße 16, 2. Stock.

Adolphsallee 45 große Mansarde, Möbelschmuck, Näh. Herrgartsenstraße 17, 1.

Unmöbl. und möbl. Zimmer mit Pension in fein. Kurv. zu verm. Off. unter A. O. 595 an den Tagbl.-Verlag. 5836

Reinliches junges Laufmädchen sofort gesucht Nimmermannstraße 4, 3 r.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so unerwartet betroffenen Verluste und besonders Herrn Pfarrer Schupp für die trostreiche Grabrede sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. 13878

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jean Hilb und Sohn.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnis unserer theueren Entschlafenen,

Frau Sophie Stöppler, geb. Blum,

sagen wir Allen herzlichen Dank. Insbesondere noch Dank dem Herrn Pfarrer Friedrich für die trostreichen Worte am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Stöppler.

Morgen Samstag, von Vorm. 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch 1 Ochsen zu 45 Pf. und 1 Kuh zu 40 Pf. das Pfd. unter amtl. Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter, Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 29. September c.: VIII. Hauptwanderung.

Abfahrt 8 Uhr. Rückfahrkarte Wiesbaden-Idstein, ab Niederrhausen, N.-Seelbach, Lenzemühle, Eschenbühl (Frühstück im „Rosa“), Auroff, Haubenthal, Saubrück, Henrieten-thaler Hof, Wörsdorf, Idstein (Mittagessen 8 1/4 Uhr im Deutschen Kaiser bei Fritz Rübsamen). Lederbücher und Frühstück mitnehmen. F 406

Wilh. Renker,

6. Paulbrunnstraße 6.

Regenschirme

Heberziehen! Reparaturen!

Häsen, Rebhühner, Rehkenlen

empfehlen

Phil. Hölzer,

Mühlgasse 7. Telefon 300.

Zwetschen — Zwetschen

10 Pfund 65 Pf.

Otto Tackelbach, Schwalbacherstr. 71.

Prima

Pferdefleisch

empfehlen

M. Drete,

30. Hochstraße 30. Telefon 507.

Zwetschen — Zwetschen

10 Pfund 65 Pf.

Fr. Müller, Nerostraße 23.

Regel-

Gesellschaft, bessere, sucht ein nach hier gezogener 68-jähr. Rentner, früherer Kaufmann. Event. würde selbiger auch neue Gesellschaft gründen helfen. Offerten beliebe man unter J. N. 339 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause, pro Tag 2 Mk. Johstraße 16, 3.

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 26. Sept. 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.80; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei = 4.00; 1 Österr. S. u. G. = 4.20; 1 d. O. Whrg. = 4.15; 1 österr. ungar. Krone = 0.86; 1 d. Holl. = 4.10; 1 skand. Krone = 4.15; 1 alter Gold-Rubel = 4.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 4.20; 1 Peso = 4.10; 1 Dollar = 4.20; 7 d. schweizerische Whrg. = 4.10; 1 Mk.-Rko. = 4.15; 100 d. österr. Krone-Münze = 100 d. Whrg. — Reichsbank-Disconto 4 pCt.

27.	Staatspapiere.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
-----	----------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--